



## CASA W3 | W4 XS SMART

Installations-, Inbetriebnahme- und Wartungsanleitung

# Inhalt

## Technischer Leitfaden für Konstrukteure, Installationsingenieure und Servicepersonal

Abschnitt 1 beschreibt die wichtigsten Vorteile des Geräts.

Sämtliche Informationen für die **mechanische Installation** befinden sich in Abschnitt 2.

Sämtliche Informationen für die **grundlegende Inbetriebnahme** befinden sich in Abschnitt 3.

**Die externen Anschlüsse des Geräts** für Systeme oder Einheiten wie Modbus, DI, DO, AI, etc. werden in Abschnitt 4 beschrieben. Wie

das Gerät **funktioniert und verwendet wird**, wird in Abschnitt 5 beschrieben.

Wiederkehrende Wartungs- und Servicearbeiten am Gerät werden in Abschnitt 6 beschrieben.

Anleitungen zur Vorgehensweise beim Auftreten von Fehlern oder Alarmen befinden sich in Abschnitt 7.

Sämtliche technischen Daten befinden sich in Abschnitt 8.

<b>Wichtige Informationen</b> .....	<b>3</b>	5.1.6 Anwesend/Abwesend/Boost-Automatik .....	19
<b>1. Allgemeine Beschreibung</b> .....	<b>4</b>	5.1.7 Automatische Feuchtigkeitsregelung.....	20
1.1 Gehäuse .....	4	5.1.8 Luftqualitätsautomatik .....	20
1.2 Ventilatoren .....	4	5.1.9 Wochenprogramm .....	21
1.3 Bedarfsgesteuerte Lüftung .....	5	5.2 Steuerung der Zulufttemperatur.....	21
1.4 Filter .....	5	5.2.1 Temperatursteuerungseinstellungen .....	21
1.5 Wärmetauscher .....	5	5.2.2 Temperaturmessung.....	22
1.6 Temperatur .....	5	5.2.3 Externe Lufterhitzer und Luftkühler .....	22
1.7 Externe Anschlüsse .....	5	5.3 Frostschutz .....	22
1.8 Schutzfunktionen.....	5	5.4 Zurücksetzen auf Werkseinstellungen.....	22
<b>2. Installation</b> .....	<b>6</b>	5.6 Passworteinstellungen ändern.....	22
2.1 Auspacken .....	6	5.7 Bedienung .....	22
2.2 Anheben des Lüftungsgerätes .....	6	<b>6. Service</b> .....	<b>24</b>
2.3 Standort des Lüftungsgeräts .....	6	6.1 Service-Erinnerung .....	24
2.3.1 Wandmontage.....	6	6.2 Öffnen des Lüftungsgeräts.....	24
2.3.2 Deckenmontage .....	7	6.3 Filter .....	24
2.4 Kondenswasserablauf .....	8	6.4 Wärmetauscher .....	24
2.5 Kanäle .....	9	6.5 Ventilatoren .....	25
2.5.1 Ermöglichung einer Küchenumgehung .....	9	6.6 Sonstige Wartungsmaßnahmen .....	25
2.6 Elektro- und Steuerkabel.....	10	6.7 Diagnostik .....	25
2.7 Installation der Smart-Bedieneinheit.....	10	<b>7. Alarm und Fehlersuche</b> .....	<b>28</b>
2.8 Smart-Automatikpaket.....	11	7.1 Alarmanzeigen, Dunstabzugshaube .....	28
2.9 Zubehör.....	11	7.2 Alarmanzeigen, Bedieneinheit.....	28
<b>3. Inbetriebnahme</b> .....	<b>12</b>	7.3 Fehlersuche.....	28
3.1 Luftvolumenströme .....	12	7.4 Alarmbeschreibungen .....	29
3.1.1 Einstellung der Grundluftvolumenströme .....	12	<b>8. Technische Daten</b> .....	<b>30</b>
3.1.2 Verreist .....	12	8.1 Komponentenverzeichnis .....	30
3.1.3 Maximaler automatischer Boost .....	12	8.2 Luftvolumenströme (EN 13141-4) .....	31
3.1.4 Allgemeine Anmerkungen .....	12	8.2.1 W3 .....	31
3.2 Funktionen für die Dunstabzugshaube .....	13	8.2.2 W4 .....	31
<b>4. Externe Anschlüsse des Geräts</b> .....	<b>14</b>	8.3 Anschluss der Ausgänge .....	32
4.1 Modbus.....	14	8.4 Schalldaten .....	32
4.2 Digitale Eingänge (DI).....	15	8.5 Schaltplan.....	32
4.3 Spannungseingänge (AI) .....	15	8.6 Regelungsschema und Funktionsbeschreibung.....	33
4.4 Relaisausgänge .....	16	8.7 Abmessungen .....	34
4.5 Spannungsausgänge (AO).....	16	8.8 Gerätecodes .....	35
4.6 Smart Access .....	16	8.9 Zubehör für Steuerung.....	35
<b>5. Funktionen und Verwendung</b> .....	<b>18</b>	<b>Inbetriebnahmeprotokoll</b> .....	<b>36</b>
5.1 Funktionen .....	18		
5.1.1 Abkürzungen.....	18		
5.1.2 Sommernachtkühlung .....	18		
5.1.3 Funktion für Dunstabzugshaube .....	19		
5.1.4 Zentralstaubsauger-Funktion .....	19		
5.1.5 Feuerstättenfunktion.....	19		

**Achtung! Die Originalsprache des Handbuchs ist Englisch.**



## Wichtige Informationen

Dieses Dokument richtet sich an alle Beteiligten bei Installationsarbeiten oder an alle Nutzer eines Swegon CASA-Lüftungsgeräts. Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Verwendung des Lüftungsgeräts. Bewahren Sie das Dokument sorgfältig auf. Dieses Dokument ist auf unserer Website verfügbar.

Diese Einheit darf von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Sachkenntnis angewendet werden, wenn diese Personen beaufsichtigt werden bzw. auf sichere Art und Weise in die Verwendung der Einheit eingewiesen wurden und die damit einhergehenden Risiken verstehen. Kinder dürfen nicht mit der Einheit spielen. Reinigung und nutzerseitige Wartung dürfen nicht von Kindern ausgeführt werden, die nicht unter Beaufsichtigung stehen.

### Installation und Inbetriebnahme

Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme dürfen nur von befugtem Personal ausgeführt werden. Nur Elektrofachkräfte dürfen Elektroinstallationen, gemäß den nationalen Vorschriften, durchführen.

Nationale Normen und Vorschriften zu Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme des Geräts müssen eingehalten werden.

Verwenden Sie das Lüftungsgerät erst, wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind, die große Mengen an Staub oder anderen Verunreinigungen erzeugen.

Die Kanalanschlüsse des Lüftungsgeräts müssen mit Deckeln abgedeckt sein, bis das Gerät an seinem endgültigen Aufstellungsort montiert worden ist.

Stellen Sie vor der Inbetriebnahme des Lüftungssystems sicher, dass Lüftungsgerät, Filter und Kanäle sauber sowie frei von losen Gegenständen sind.

### Elektroarbeiten und Stromanschlüsse

Vor einer Spannungsprüfung, einer Messung des elektrischen Isolationswiderstands an verschiedenen Punkten oder anderen Maßnahmen, die empfindliche elektronische Ausrüstung beschädigen können, müssen Sie das Lüftungsgerät vom Stromnetz trennen.

Alle Smart-Lüftungsgeräte sollten mit Überspannungsschutz und FI-Schutzschalter versehen werden. Die lokalen Sicherheitsvorschriften sind zu befolgen.

Sollte das Netzkabel beschädigt sein, muss es, um Gefahren vorzubeugen, vom Hersteller, dessen Servicevertretung oder einem entsprechenden Fachmann ausgetauscht werden.

### Wäschetrocknen

Abluftwäschetrockner oder Trockenschränke dürfen wegen des hohen Feuchtigkeitsgehalts in der von diesen Geräten erzeugten Abluft nicht an das System angeschlossen werden.

### Modelle mit wasserbasiertem Lufterhitzer

Wenn im Lüftungssystem eine wasserbasierte Heizung vorhanden ist, muss das System mit Klappen im Außenluftkanal versehen werden, damit der Lufterhitzer bei einer Stromunterbrechung nicht einfrieren kann und funktioniert.

### Separate Abluft

#### (Bypass für die Dunstabzugshaube)

Der separate Abluftkanal führt am Wärmetauscher vorbei. Die Abluft aus der Küche ist zum separaten Abluftkanal des Lüftungsgeräts zu leiten. Beachten Sie, dass der separate Abluftvolumenstrom den Jahreswirkungsgrad des Lüftungsgeräts beeinflusst.

### Kondensation

Die Oberflächentemperatur des Lüftungsgeräts kann in Zeiträumen mit extrem niedrigen Außentemperaturen auf einen niedrigen Wert absinken, und je nach Feuchtigkeitsgehalt in der Umgebungsluft des Geräts kann auf der Oberfläche Feuchtigkeit kondensieren. Bei der Auswahl der Einrichtungsgegenstände, die in der Nähe des Lüftungsgeräts installiert werden, sollte die Kondensation ebenfalls berücksichtigt werden.

### Lüftungsgerät für einen Service öffnen

Trennen Sie immer das Lüftungsgerät vom Stromnetz, bevor Sie die Inspektionstür öffnen! Warten Sie einige Minuten, bevor Sie die Inspektionstür öffnen, damit die Ventilatoren anhalten und die Elektroheizungen abkühlen können.

Innen im Schaltkasten befinden sich keine Komponenten, die vom Nutzer gewartet werden können. Wenn ein Fehler auftritt, darf das Lüftungsgerät erst neu gestartet werden, nachdem die Fehlerursache ermittelt und behoben wurde.

### Filter

Das Lüftungsgerät darf nicht ohne Filter betrieben werden! Verwenden Sie ausschließlich Swegon-Originalfilter. Den richtigen Filter finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

### Garantiebedingungen

Die Garantiebedingungen sind als separates Dokument im Lieferumfang des Geräts enthalten.

### Konformitätserklärung

Link zur Konformitätserklärung:



<https://serviceportal.swegon.com/fi//docs/doc>

**Das Dokument gilt für folgende Lüftungsgeräte:**

- Swegon CASA W3 XS Smart (C, SW Vers. 3.3)
- Swegon CASA W4 XS Smart (C, SW Vers. 3.3)  
Überprüfen Sie die SW-Version am Typenschild innen im Gerät.

**Zum Lieferumfang gehören:**

- Lüftungsgerät
- Schwingungsdämpfer (2 St.)
- Bedienungsanleitung (FI, SE, EN + NO, DE)
- Installations-, Inbetriebnahme- und Wartungsanleitung (FI+SE)
- Garantiebedingungen
- Aufkleber „Filterwechsel nicht vergessen!“
- Informationsblatt für das Produkt

**Standardanschlüsse:**

- Netzkabel mit Schutzkontaktstecker (2 m)
- Modularkabel mit RJ9-Kontakt (1,5 m)
- Frei konfigurierbare E/A-Kontakte für den Zubehöranschluss (2 Stück)

**Zubehör:**

- Modularkabel, 20 m, Adapter
- Smart-Bedieneinheit
- Wandhalterung
- Montagerahmen für Deckenmontage
- Montagerahmen mit Diffusionssperre
- Siphon
- Kondenswasserschlauch
- SEC: E/A-Verlängerungskabel mit Modbus RTU
- SEM: E/A-Erweiterungsmodul mit Relais und Modbus RTU (Ein- und Ausgangsanschlüsse)
- Wasserbasierter Luftherhitzer/Luftkühler für Einbau in Kanal
- Elektrischer Luftherhitzer für Einbau in Kanal
- Smart-Automatikpaket:
  - Funktion Anwesend/Abwesend/Boost + automatische Feuchtigkeitsregelung (CO<sub>2</sub> + RH)
  - Automatische Luftqualitätsregelung + automatische Feuchtigkeitsregelung (VOC + RH)
- Raumtemperaturfühler
- Satz für konstanten Kanaldruck
- Mobile Benutzerschnittstelle Smart Access

# 1. Allgemeine Beschreibung

Die wichtigste Aufgabe des Lüftungssystems besteht darin, eine saubere und frische Raumluft sicherzustellen sowie Feuchtigkeit abzuleiten. Die Luft im Innenbereich sollte kontinuierlich und oft genug ausgetauscht werden, um ein angenehmes Raumklima zu gewährleisten und Feuchtigkeitsschäden an der Bausubstanz zu vermeiden.

Swegon CASA W3 ist für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Ferienhäuser bis 150 m<sup>2</sup> und W4 für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Ferienhäuser bis 200 m<sup>2</sup> vorgesehen. Das Lüftungsgerät eignet sich für sowohl Neubauten als auch Renovierungsobjekte.

- Luftvolumenstromintervall: **W3** 10–80 l/s | **W4** 10–97 l/s
- Der Temperaturwirkungsgrad des Wärmetauschers beträgt bis zu 82 % (EN 308)
- Kompaktes Gehäuse
- Serienmäßig eingebauter Feuchtesensor
- Adaptive, bedarfsgesteuerte Enteisung
- Kontinuierliche Regelung der Zulufttemperatur (Comfort)
- Energieeffiziente und leise EC-Ventilatoren
- CASA Smart-Regelungssystem
- Das Lüftungsgerät kann von einer Bedieneinheit, der Dunstabzugshaube, über externe Schalter, über Modbus oder mit der mobilen Benutzerschnittstelle Smart Access gesteuert werden.
- Energieklasse A gemäß Ökodesign-Richtlinie

## 1.1 Gehäuse

Das Lüftungsgerät entspricht bei geschlossenem Gehäuse der Schutzklasse IP34 ein.

## 1.2 Ventilatoren

Swegon CASA-Lüftungsgeräte sind mit energieeffizienten EC-Ventilatoren ausgerüstet.

Die Ventilatoren können in vier Betriebsarten und stufenlos mit Smart-Funktionen gesteuert werden:

- **Boost** = Maximal eingestellter Luftvolumenstrom, der bei erhöhtem Lüftungsbedarf verwendet wird, z.B. beim Kochen, Duschen oder Wäschetrocknen.
- **Anwesend** = normaler Luftvolumenstrom. Normalerweise sorgt dies für eine gesunde Raumluftqualität.
- **Abwesend** = niedriger Luftvolumenstrom. Reduziert den Stromverbrauch, wenn sich niemand im Haus aufhält.
- **Verreist** = sehr niedriger Luftvolumenstrom und niedrige Zulufttemperatur. Wird genutzt, wenn das Haus über längere Zeiträume leer steht. (Kann nur über eine Smart-Bedieneinheit oder Smart-Dunstabzugshaube ausgewählt werden.)

Das Wochenprogramm des Geräts kann die Betriebsarten wechseln und die Temperatursollwerte zu eingestellten Zeitpunkten ändern. Das Wochenprogramm kann jederzeit übergangen werden, und die Betriebsart von einer Bedieneinheit oder einer Smart-Dunstabzugshaube gewechselt werden.

Sie können eine Boost-Zeit von 30, 60 oder 120 Minuten oder eine kontinuierliche Intensivierung von einer Smart-Bedieneinheit einstellen. Wenn das Gerät von einer Dunstabzugshaube aus gesteuert wird, beträgt die Boost-Zeit für den Luftvolumenstrom des Ventilators 60 Minuten.

### 1.3 Bedarfsgesteuerte Lüftung

Die Lüftung kann mit folgenden Smart-Funktionen bedarfsgesteuert geregelt werden:

- **Stufenlos Anwesend/Abwesend/Boost** = das Lüftungsniveau wird nach dem CO<sub>2</sub>-Niveau gesteuert.
- **Feuchtigkeitsregelung** = die Belüftung wird ausgehend von den Bewohnern verursachten Feuchtigkeitsbelastung, stufenlos intensiviert.
- **Luftqualitätsregelung** = die Lüftung wird ausgehend vom VOC-Niveau stufenlos intensiviert.
- **Ausgleichsfunktion** = Zuluft- und Abluftvolumenströme werden so geregelt, dass im Raum möglichst ein neutrales Druckniveau beibehalten wird. Die Funktion wird für Dunstabzugshaube, Feuerstätte oder Zentralstaubsauger verwendet.
- **Smarte Kühlungsintensivierung** = Die Lüftung wird ausgehend vom Kühlbedarf intensiviert.

### 1.4 Filter

Das Lüftungsgerät ist mit Zuluftfilter gemäß Filterklasse ISO ePM1 50 % (F7) und Abluftfilter gemäß Filterklasse ISO Coarse (G3) ausgerüstet. Ein erforderlicher Filterwechsel wird auf der Bedieneinheit und einer CASA Smart-Dunstabzugshaube angezeigt.

### 1.5 Wärmetauscher

Das Lüftungsgerät hat einen **Gegenstrom-Plattenwärmetauscher**. In einem Gegenstrom-Plattenwärmetauscher bewegen sich die ein- und aus tretenden Luftvolumenströme in getrennten Kanälen. So überträgt der Wärmetauscher keinerlei Gerüche an die Raumluft. Er führt auch keine Feuchtigkeit zurück und eignet sich daher hervorragend für Räume mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Sauna und Hauswirtschaftsraum).

Der Wärmetauscher arbeitet unter allen denkbaren Bedingungen mit Höchstleistung. Möglich ist dies dank der bedarfsgesteuerten, selbstlernenden Enteisungstechnik, mit der die Wärme stufenlos geregelt wird. Bei der intelligenten Enteisung wird niemals kalte Außenluft am Wärmetauscher vorbeigeleitet, so dass die Zulufttemperatur konstant auf einem angenehmen Niveau gehalten wird.

### 1.6 Temperatur

Die Zulufttemperatur wird durch die Änderung des Temperaturwirkungsgrads geregelt, und zwar mit einem

integrierten Lufterhitzer oder mit einem nachrüstbaren Luftkühler.

Im **Eco-Modus** arbeitet das Lüftungsgerät mit dem bestmöglichen Temperaturwirkungsgrad. Hierbei ist zu beachten, dass mit steigender Temperatur der Abluft der direkte Einfluss auf die Temperatur der Zuluft zunimmt. Wenn wärmere Zuluft benötigt wird, kann die Temperatur der Zuluft reguliert werden.

Im **Comfort-Modus** wird die Temperatur der Zuluft mithilfe einer teilweisen Passage an der Wärmerückgewinnung vorbei gleichmäßig gehalten, d. h. durch Steuerung des Temperaturwirkungsgrads. Hierbei ist zu beachten, dass das Gerät keine Zuluft erzeugen kann, die kühler als die Außenluft ist.

Die Zuluftregelung wird unter den Einstellungen für Temperaturregelung gewählt. Die werkseitige Einstellung ist Eco.

Der Temperatursollwert lässt sich über das Bedienfeld, Wochenprogramm, Wahl der Betriebsart oder ausgehend von der Raumtemperatur einstellen.

**Automatische Sommernachtkühlung** erkennt Kühlbedarf. Die Funktion senkt die Einstellung der Zulufttemperatur und umgeht den Wärmetauscher, um die beste Kühlleistung zu erzielen. Das Gerät kann keine Zuluft produzieren, die kälter als die Außenluft ist.

Das Gerät kann mit einem als Zubehör erhältlichen Kühlregister nachgerüstet werden, wodurch ein aktives Kühlen der Zuluft möglich ist.

### 1.7 Externe Anschlüsse

Plugin-Module für externe Anschlüsse sind erhältlich. Als Zubehör sind sehr viele E/A-Funktionen erhältlich.

Das Lüftungsgerät verfügt über einen eingebauten Modbus. Die Modbus-Verkabelung kann einfach über ein externes Modul (SEM) angeschlossen werden. Das Gerät ist komplett per Modbus steuerbar.

### 1.8 Schutzfunktionen

#### Frostschutz des Wärmetauschers

Die Enteisungsfunktion sorgt selbst unter Extrembedingungen für eine kontinuierliche Lüftung.

#### Überhitzungsschutz des Ventilators

Der Überhitzungsschutz stoppt den Ventilator bei zu stark angestiegener Temperatur und wird automatisch zurückgesetzt. Ein Alarm wird ausgegeben.

#### Elektrischer Lufterhitzer

Der elektrische Lufterhitzer verfügt über einen automatischen und einen manuellen Übertemperaturschutz. Bei Überhitzung wird der Heizkreis abgeschaltet und ein Alarm ausgegeben.

#### Wasserbasierter Lufterhitzer

Ein Lüftungsgerät mit wasserbasiertem Lufterhitzer/Luftkühler verfügt über einen Temperaturfühler, der den Kreis vor Vereisung schützt. Der Wächter löst einen Alarm aus und startet Funktionen, die eine Einfrieren verhindern. Bei nicht ausreichendem Frostschutz wird das Gerät gestoppt und die Absperrklappen

werden geschlossen. Der Frostschutz wird automatisch zurückgesetzt.

**Kalte Zuluft**

Das Lüftungsgerät verfügt über einen eingebauten Kondensationsschutz. Wenn die Zuluft zu kalt ist, wird das Lüftungsgerät gestoppt und ein Alarm ausgegeben.

**Hohe Temperatur**

Wenn erkannt wird, dass die Zuluft oder die Innentemperatur im Gerät zu hoch ist, wird das Gerät gestoppt und ein Alarm ausgegeben.

**Temperaturfühler**

Wenn ein Fühlerfehler erkannt wird, wird das Lüftungsgerät in einen Notbetrieb versetzt. Das Lüftungsgerät kehrt in die normale Betriebsart zurück, wenn der Fehler beseitigt worden ist.

## 2. Installation

### 2.1 Auspacken

Das Lüftungsgerät wird in einem Wellpappkarton angeliefert. Entfernen Sie die Heftklammern und öffnen Sie den Kartondeckel. Das Gerät lässt sich am besten aus dem Karton nehmen, wenn Sie die senkrechte Kartondecke öffnen und den Karton vom Gerät wegbiegen.

### 2.2 Anheben des Lüftungsgerätes

Das Lüftungsgerät ist schwer und sollte nicht von Hand hochgehoben werden. Für den Einbau des Gerätes sollte eine geeignete Hubvorrichtung verwendet werden, die das Gerät gleichmäßig an der Unterseite hochhebt.

### 2.3 Standort des Lüftungsgerätes

Die Temperatur darf an dem Ort, an dem das Gerät installiert wird, niemals unter +10 °C absinken. Das Lüftungsgerät kann in einem Maschinenraum, einer Waschküche, einem Vorratsraum etc. installiert werden.

Das Gerät sollte aufgrund einer möglichen störenden Geräuschentwicklung nicht an einer Wand angebracht werden, die an ein Wohn- oder Schlafzimmer grenzt.

Berücksichtigen Sie beim Einbau, dass Netz- und Steuerkabel und Zubehör gut zugänglich sein sollten.

Das Lüftungsgerät kann entweder mit einer Wandhalterung an der Wand oder mit einem Montagerahmen an der Decke montiert werden. Die erforderliche Montagehalterung ist separat als Zubehör erhältlich.

Das Gerät muss an einer Wand oder an der Decke montiert werden, damit die Kanäle oberhalb der Zwischendecke angebracht werden. Der Raum zwischen Gerät und Wand bzw. Decke muss so isoliert werden, dass der Schall nicht über die Geräterückwand und die Geräteoberseite an die Umgebung übertragen wird. Achtung: Wenn das Gerät nicht an der Decke montiert wird, muss über dem Gerät und den Kanalanschlüssen eine Schallisolation zum Raum vorgenommen werden.

Schließen Sie die Abluft von einer

CASA-Dunstabzugshaube (falls vorhanden) über einen Kanal am zusätzlichen Kanalanschluss an der Geräteoberseite an, der bei Anlieferung verschlossen ist.

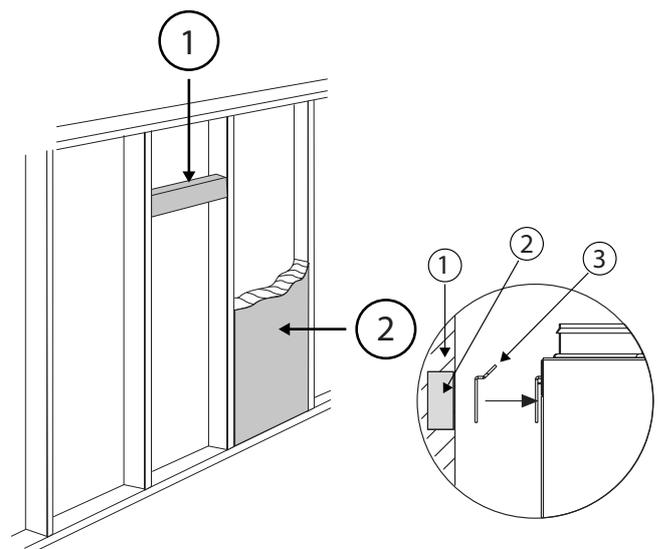
### 2.3.1 Wandmontage

Falls die Wand aus senkrechten Brettern und Wandplatten besteht, muss sie mit waagerechten Brettern verstärkt werden, damit die Tragfähigkeit für das Gerätegewicht garantiert ist. Aus Schallschutzgründen empfiehlt Swegon außerdem, dass die Wand mit Mineralwolle oder ähnlichem isoliert wird.

Schrauben Sie die Wandhalterung waagrecht richtig fest an einer Stelle an der Wand an, wo ein Brett sitzt, das zur Aufnahme des Gerätegewichts geeignet ist. Das Lüftungsgerät wird so auf die Wandhalterung gehoben, dass die Halterungsösen in die entsprechenden Aussparungen oben an der Geräterückseite greifen.

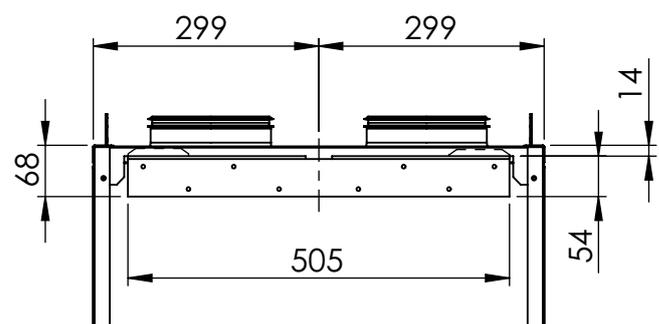
Die Tür des Lüftungsgeräts und der Wärmetauscher können entfernt werden, damit sich das Gerät leichter anheben lässt. Siehe Abschnitt „Service“.

Stellen Sie die endgültige Position des Lüftungsgeräts mit den verstellbaren Schwingungsdämpfern so ein, dass das Gerät leicht nach hinten geneigt ist.

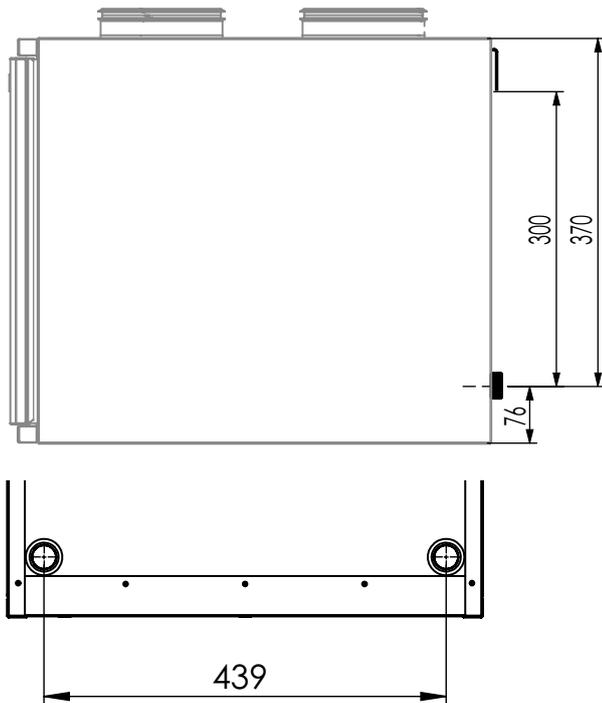


1. Waagerechte Strebe für die Wandhalterung des Geräts  
2. Schallisolation

1. Isolierte Wand  
2. Waagerechte Strebe  
3. Wandhalterung



Maße der Wandhalterung



### 2.3.2 Deckenmontage

Das Lüftungsgerät kann mit einem Spezialrahmen für Deckenmontage an der Decke angebracht werden. Der Rahmen ist als Zubehör erhältlich.

Befestigen Sie den Montagerahmen mit vier M8-Gewindestangen in den Montagehülsen an der Decke. Die Länge der Stangen ist so einzustellen, dass sie max. 15 mm unter der Innenfläche des Montagerahmens sitzen. Sonst kommen die Stangen mit der Oberseite des Lüftungsgerätes in Kontakt. Bringen Sie mindestens drei Gewindestangen an den Ecken des Deckenmontagerahmens an. Um eine mögliche Kollision mit den Kanälen zu vermeiden, kann eine der Gewindestangen in der Öffnung neben der Ecke eingebracht werden.

Die M8-Muttern werden so weit auf die Gewindestangen geschraubt, dass sich der Deckenmontagerahmen in einer waagerechten Position befindet, wenn die Oberseite des Rahmens auf den Muttern aufliegt. Dann setzen Sie den Montagerahmen so an, dass die Gewindestangen durch die entsprechenden Öffnungen gehen und der Rahmen auf den Muttern aufliegt. Sichern Sie den Rahmen an dieser Stelle mit den Muttern von der Unterseite. Passen Sie die Montagehöhe so an, dass die Verriegelungsstifte im vorderen Teil des Montagerahmens in ausreichendem Abstand von der Decke sitzen.

⚠

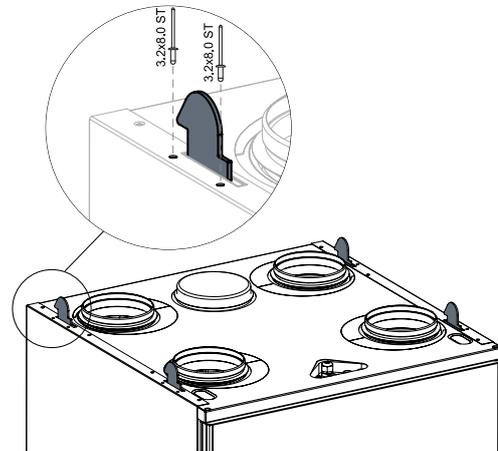
## Wichtig

⚠

**Wenn der Deckenmontagerahmen nicht richtig festschraubt wird, kann sich der Rahmen verziehen, und das Gerät passt nicht in den Rahmen.**

Führen Sie die Montagehaken durch die Montageöffnungen über dem Lüftungsgerät und sichern Sie sie mit Zugnieten ab. Bringen Sie die Haken so an, dass die scharfen Spitzen zur Rückseite des Lüftungsgeräts hin zeigen.

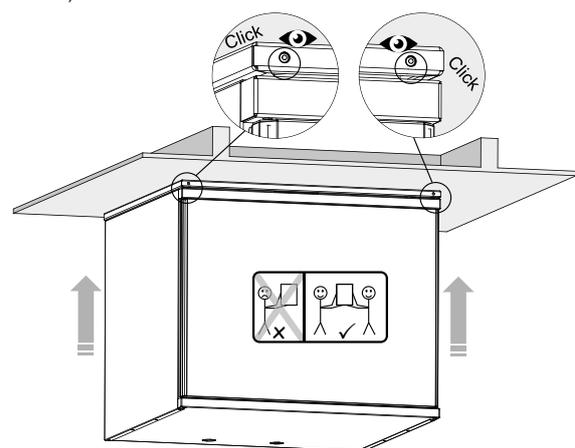
**Die Haken dürfen auf keinen Fall mit Nieten direkt über dem Gerät gesichert werden.**



Führen Sie die Netz- und Steuerkabel durch den Deckenmontagerahmen.

Schrauben Sie die Schwingungsdämpfer an den entsprechenden Stellen an der Unterkante der Geräteückseite ein, bevor Sie das Gerät in den Rahmen heben. Die Tür des Lüftungsgeräts und der Wärmetauscher können abmontiert werden, damit sich das Gerät leichter hochheben lässt. Siehe Abschnitt „Service“.

Heben Sie das Lüftungsgerät so, dass die Haken durch die Befestigungslöcher des Montagerahmens gehen. Das Lüftungsgerät ist stationär verriegelt, wenn die Verriegelungsstifte mit der Frontplatte des Montagerahmens Kontakt haben und in den Öffnungen an der Vorderkante des Rahmens sichtbar sind (siehe Abb.).



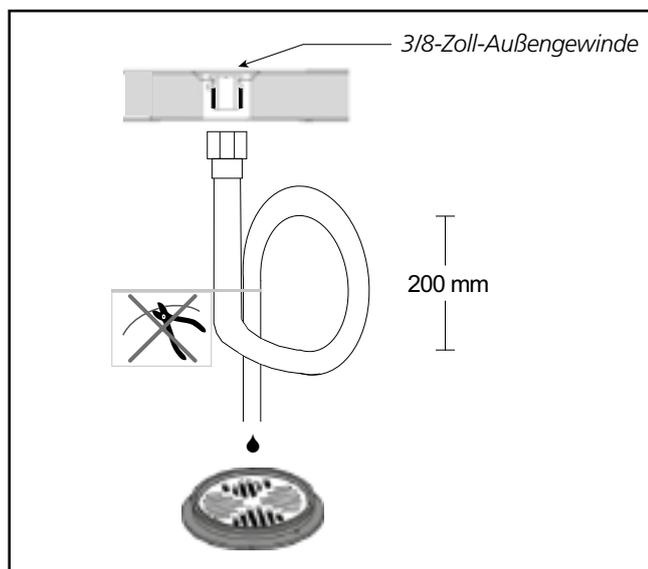
Stellen Sie abschließend die Position des Lüftungsgeräts mit den verstellbaren Schwingungsdämpfern so ein, dass das Gerät ein paar Grad nach hinten geneigt ist. Achten Sie darauf, dass der Deckenmontagerahmen keinen zu hohen Drehkräften ausgesetzt wird.

## 2.4 Kondenswasserablauf

Schließen Sie den Ablaufschlauch an den Kondenswasserablauf des Lüftungsgerätes an (3/8-Zoll-Außengewinde). Das Kondenswasser muss mit einem Schlauch oder Rohr mit einem Innendurchmesser von mindestens 12 mm in einen Bodenabfluss o.ä. geleitet werden. Der Schlauch darf nicht direkt in den Abfluss verlegt werden. Der Schlauch darf keinen zweiten Geruchsverschluss haben oder waagrecht liegen. Die Dichtungshöhe des Siphons muss mindestens 100 mm betragen.

Stellen Sie sicher, dass der Kondensatablauf nicht verstopft ist und kontrollieren Sie den Ablauf, indem Sie etwas Wasser auf den Geräteboden gießen. Der Kondensatablauf sitzt auf der Rückseite des Gerätes unter dem Wärmetauscher.

Ein Schlauch zur Ableitung des Kondenswassers ist als Zubehör erhältlich (CDH3). Der Schlauch wird mit werkseitig ausgeführter Schlaufe geliefert, die als Siphon dient.

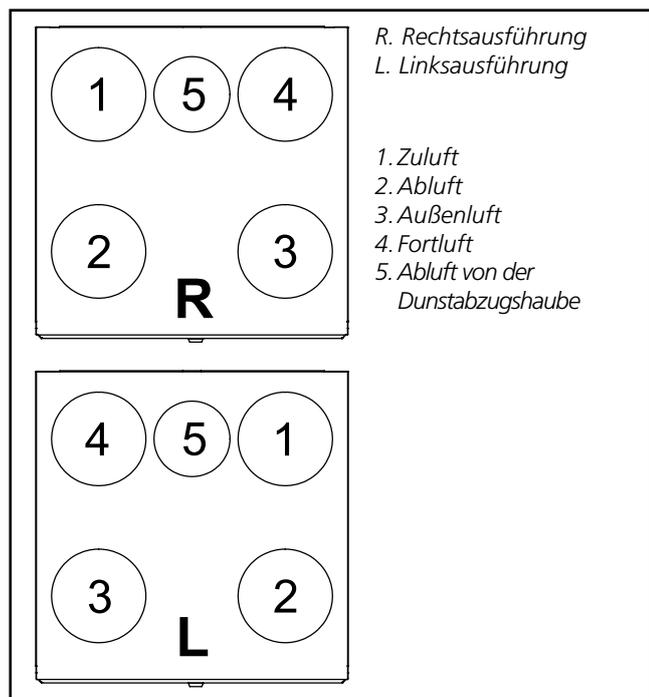


Siphon aus Metall (UVLL) ist als Zubehör erhältlich.

## 2.5 Kanäle

Wichtig

Überprüfen Sie, ob es sich bei dem Lüftungsgerät um eine Links- oder eine Rechtsausführung handelt, um sicherzustellen, dass die Lüftungskanäle an die richtigen Kanalanschlüsse montiert werden.



Montieren Sie die Kanäle gemäß den Lüftungszeichnungen. Um eine Schallübertragung zu verhindern, dürfen die Kanäle nicht direkt an Baukonstruktionen montiert werden.

Isolieren Sie die Lüftungskanäle, um zu vermeiden, dass Wärme, Kälte oder Schall austreten und Wasser kondensieren kann. Isolieren Sie die Kanäle gemäß den nationalen Bestimmungen gegen Feuer. **Achten Sie besonders auf die Isolierung kalter Kanäle. Die Isolierung muss völlig dicht sein, damit keine Feuchtigkeit kondensieren kann.**

Die Dicke der Isolierung muss an das Isoliermaterial und die Klimazone angepasst sowie gemäß lokalen Vorschriften ausgeführt sein. Die meisten Hersteller von Isoliermaterial bieten Berechnungsprogramme zur Berechnung der korrekten und ausreichenden Isolierung an.

Der Zuluftkanal sollte eine Schallisolierung auf der Strecke zwischen dem Kanalausgang des Gerätes und dem Schalldämpfer erhalten, damit die Ventilatorgeräusche sich nicht im Raum ausbreiten.

Im Allgemeinen müssen Lüftungskanäle folgendermaßen isoliert werden:

- Außenluftkanäle, die durch warme Räume verlaufen, müssen isoliert werden.

- Fortluftkanäle müssen immer gemäß der nationalen Vorschriften isoliert werden.
- Zuluftkanäle werden in kalten Räumlichkeiten isoliert.
- Abluftkanäle werden in kalten Räumlichkeiten isoliert.
- Wenn die Luft in den Kanälen kälter ist als die Umgebung, muss die Isolierung mit einer Diffusionssperre geschützt werden.

Die Dichtigkeit der Diffusionssperre muss an Durchführungskragen unbedingt erhalten bleibt. Wir empfehlen den Einsatz eines Montagerahmens mit Diffusionssperre, der für das Lüftungsgerät vorgesehen ist (Zubehör, W3:PW080YP / W4: PW100YP), zur Abdichtung der Diffusionssperre.

### 2.5.1 Ermöglichung einer Küchenumgehung

Das Lüftungsgerät hat einen zusätzlichen Kanalanschluss für Abluft von der Dunstabzugshaube. Die Abluft von der Dunstabzugshaube strömt direkt durch den Abluftventilator des Gerätes und nicht durch den Wärmetauscher. Aus diesem Grunde darf die allgemeine Küchenlüftung nicht über die Dunstabzugshaube erfolgen. Bei Anlieferung ist der Kanalausgang, der den Wärmetauscher umgeht, mit einem Deckel verschlossen.

Der Kanal zwischen der Dunstabzugshaube und dem Gerät ist so zu montieren, dass er von der Außenseite des Gerätes gereinigt werden kann.

Wichtig

**Der Küchen-Bypass wird verwendet, wenn die Luftvolumenströme von der Dunstabzugshaube/Küche intensiviert werden. Die allgemeine Lüftung der Küche hat über den Abluftkanal zu erfolgen. Wenn die allgemeine Lüftung kontinuierlich über die Dunstabzugshaube erfolgt, geraten die Zu- und Abluftströme durch den Wärmetauscher ins Ungleichgewicht, was einen geringeren Wirkungsgrad und verschlechterte Frostschutzfunktionen des Lüftungsgeräts im Winter zur Folge hat.**

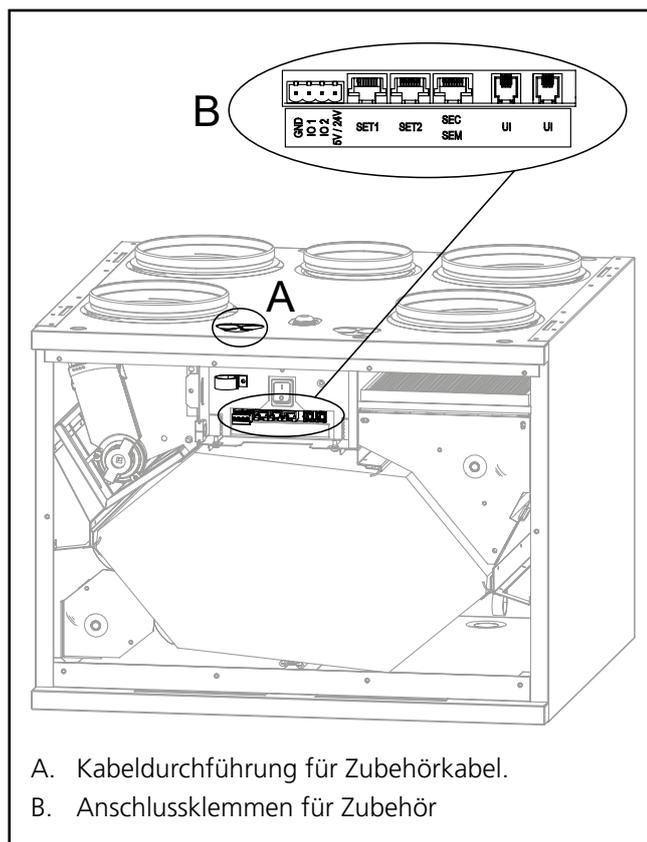
## 2.6 Elektro- und Steuerkabel

Die Lüftungsanlage hat ein Netzkabel mit geerdetem Stecker. Der Stecker dient als Hauptschalter des Lüftungsgeräts und ist an eine leicht zugängliche Steckdose anzuschließen.

Auf dem Lüftungsgerät befindet sich ein Modularkabel für die Gerätesteuerung. Die maximale Gesamtlänge des Modularkabels beträgt 40 m. Wird das Modularkabel in einer Baukonstruktion verlegt, muss dies in einem Schutzrohr mit  $\varnothing$  20 mm verlegt werden, damit das Kabel später bei Bedarf ausgetauscht werden kann.

Stellen Sie bei der Installation des Lüftungsgeräts sicher, dass die Steckverbinder u.s.w. für Service- und Einstellarbeiten leicht zugänglich sind.

Zubehör wird entweder am Anschluss des Lüftungsgeräts (2 Zubehörfunktionen) oder an die externen Anschlussmodule (3 Zubehörfunktionen) angeschlossen. Die Kabel werden durch die Durchführungen oberhalb des Lüftungsgeräts angeschlossen. Der Anschluss von Zubehör wird im Abschnitt „Externe Geräteanschlüsse“ beschrieben. Anschlusskabel für Anschlussmodule und Zubehör sind nicht im Lieferumfang enthalten.



- A. Kabeldurchführung für Zubehörkabel.
- B. Anschlussklemmen für Zubehör

**Wichtig**

**Elektroinstallationen dürfen gemäß den jeweiligen nationalen Vorschriften nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.**

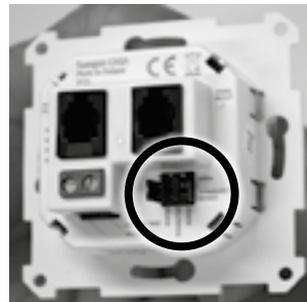
## 2.7 Installation der Smart-Bedieneinheit

An das Lüftungsgerät können bis zu zwei Smart-Bedieneinheiten angeschlossen werden. Diese müssen mit verschiedenen ID-Nummern konfiguriert werden (*Einstellungen/Display/Display-Nummer*). Eine Smart-Bedieneinheit kann bis zu 40 m vom Gerät entfernt montiert werden (bei Verwendung von 2 x 20 m langen Modularkabeln).

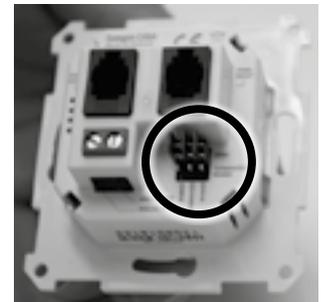
Um die Frontverkleidung von der Smart-Bedieneinheit zu lösen, wird ein Schraubendreher in die Halteklemmen zwischen den Öffnungen auf beiden Seiten geführt.



Werden mehrere Bedieneinheiten in Reihe geschaltet, muss der Busabschluss der mittleren Einheit in die geöffnete Stellung („Open“) gebracht werden. Wird nur eine Bedieneinheit genutzt, müssen die Steckbrücken nicht umgesetzt werden.



Busabschluss: Mit Busabschluss versehen



Busabschluss: Geöffnet

Das Modularkabel kann mit einem beliebigen Anschluss an der Bedieneinheit verbunden werden.



Zum Schluss wird die Frontplatte wieder montiert.

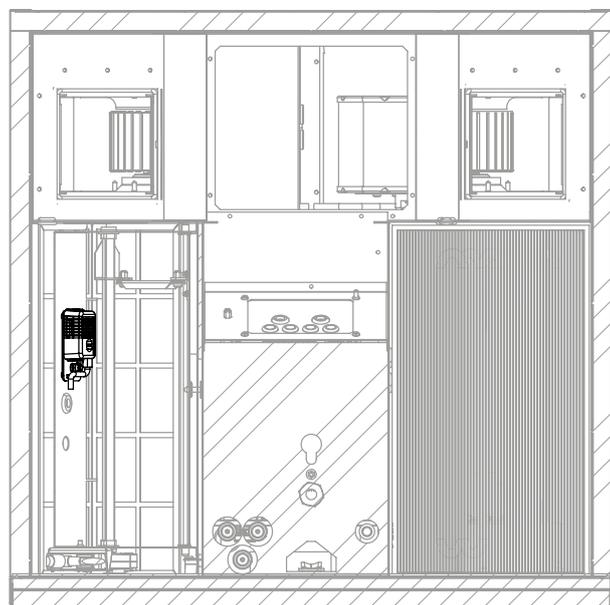
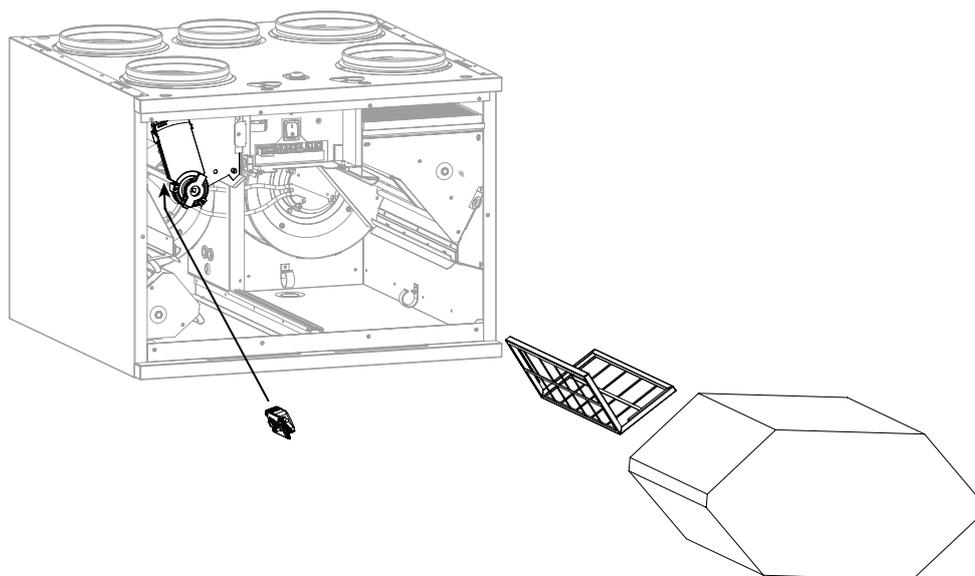
## 2.8 Smart-Automatikpaket

- Automatische Feuchtigkeitsregelung. (SRH)
- Automatische Anwesend/Abwesend/Boost-Funktion + automatische Feuchtigkeitsregelung (SRHCO2)
- Automatische Luftqualitätsregelung + automatische Feuchtigkeitsregelung (SRHVOC)

Das Lüftungsgerät hat ein Anschlusskabel für das Fühlerpaket. Das Fühlerpaket wird mit einer Klammer an der Unterseite des Gehäuses befestigt. Die Einbauposition des Fühlerpakets befindet sich hinter der Sommer-Bypassklappe von der Abluftkammer.

Die Position des Fühlerpakets im Lüftungsgerät wird in der Abbildung unten gezeigt. Abluftfilter und Wärmetauscher müssen aus dem Lüftungsgerät herausmontiert werden, und die Sommer-Bypassklappe muss während der Montage auf „Winter“ gestellt werden.

Alle Fühlerkombinationen sind identisch gekapselt. Wenn bereits ein Fühlerpaket im Lüftungsgerät installiert ist, können Sie diese durch ein beliebiges Fühlerpaket ersetzen. Siehe Abschnitt *Funktionen und Verwendung* für Informationen zu den automatischen Funktionen.



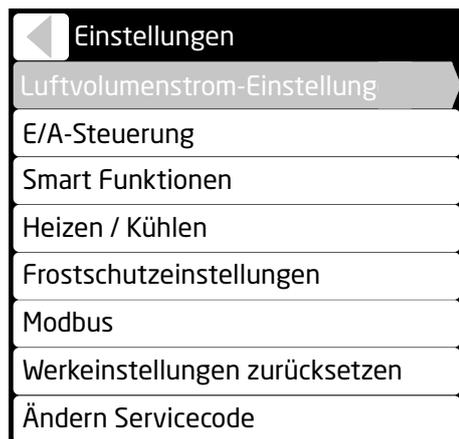
## 2.9 Zubehör

Installationsanleitungen für Zubehör sind im Lieferumfang der einzelnen Produkte enthalten.

## 3. Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme müssen alle im Installationsabschnitt beschriebenen Maßnahmen abgeschlossen werden. Bevor das Lüftungssystem in Betrieb genommen werden kann, müssen die grundlegenden Zu- und Abluftvolumenströme einreguliert werden. Bei Verwendung einer Dunstabzugshaube sollte der Luftvolumenstrom für und die Ausbalancierung der Boost-Funktion der Dunstabzugshaube einreguliert werden. Wenn die automatische Smart-Funktion Anwesend/ Abwesend/Boost verwendet wird, muss sie in Betrieb genommen werden, siehe Abschnitt 4.

Die Inbetriebnahme erfolgt aus dem mit einem Passwort geschützten Menü „Einstellungen“ an einer Smart-Bedieneinheit. Das Menü wird mit dem Code 1234 geöffnet. (Der Code kann geändert werden.)



### 3.1 Luftvolumenströme

Spezifische Luftvolumenströme sind auf der Konstruktionszeichnung auf dem Gehäuse angegeben. Die Luftvolumenstromkurven des Geräts sind im Abschnitt „Technische Daten“ enthalten. Eine befugte Person muss die Luftvolumenströme für die Lüftung mithilfe einer Messausrüstung einstellen, damit die Luftvolumenströme mit dem Lüftungsplan übereinstimmen.

**Die Luftvolumenströme für alle grundlegenden Betriebsarten müssen so eingestellt werden, dass das Lüftungsgerät ordnungsgemäß arbeitet!** Notieren Sie die Einstellungen im Inbetriebnahmebericht.

Vergewissern Sie sich vor dem Einstellen der Luftvolumenströme, dass die Filter sauber sind und sich keine Fremdkörper oder Verschmutzungen im Gerät befinden.

#### 3.1.1 Einstellung der Grundluftvolumenströme

**Wählen Sie den Inbetriebnahmemodus aus.** Die Ventilatoren des Lüftungsgeräts werden mit der eingestellten Drehzahl betrieben und bestimmte Funktionen wie Frostschutz und Bypass für den Wärmetauscher sind deaktiviert.

Luftvolumenstrom-Einstellungen	
Inbetriebnahme Modus	<input checked="" type="checkbox"/>
Steuerungstyp	Ventilator
Zuhause (Zuluft)	48%
Zuhause (Abluft)	50%
Abwesend (Zuluft)	35%
Abwesend (Abluft)	38%
Boost (Zuluft)	90%
Boost (Abluft)	92%
Verreist (Zuluft)	35%
Max Smart Boost (Zuluft)	82%

**ACHTUNG!** Je nach Zustand des Lüftungsgeräts kann es eine Weile dauern, bis die eingestellte Position aktiviert wird. Auf dem Display erscheint eine Mitteilung.

**Regulieren Sie die Ventilatorsteuerung (%)** für die Betriebsarten **Anwesend**, **Abwesend** und **Boost** so ein, dass die dimensionierten Luftvolumenströme erreicht werden.

#### 3.1.2 Verreist

Im Verreist-Modus nimmt der Energieverbrauch des Lüftungssystems ab. Der Verreist-Modus kann verwendet werden, wenn die Wohnung längere Zeit leer steht.

**Regulieren Sie die Steuerung des Zuluftventilators (%)** für den Verreist-Modus. Der Abluftvolumenstrom wird automatisch basierend auf den grundlegenden Luftvolumenströmen eingestellt.

#### 3.1.3 Maximaler automatischer Boost

Das automatische Boost-Niveau kann begrenzt werden, wenn es als störend erlebt wird.

**Regulieren Sie die Steuerung des Zuluftventilators (%)** für maximales Smart-Boost ein. Der Abluftvolumenstrom wird automatisch basierend auf den grundlegenden Luftvolumenströmen eingestellt.

#### 3.1.4 Allgemeine Anmerkungen

Neue Wohnungen enthalten Restfeuchtigkeit aus



der Bauphase und erfordern anfangs eine intensivere Lüftung, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Wenn eine Sauna, ein Pool oder eine andere Feuchtigkeitsquelle in der Wohnung vorhanden ist, sollte die Lüftung bei Bedarf intensiviert werden. Dies kann mit der Smart-Feuchtigkeitsregelung oder einer aktiven Verwendung des Boost-Modus des Lüftungsgeräts erfolgen.

Wichtig

**Das System muss von einer befugten Person in Betrieb genommen werden. Die Luftvolumenströme dürfen vom Benutzer nicht geändert werden, weil dies zu einem Versagen des Lüftungssystems führen kann.**

**Die Luftvolumenströme müssen gemäß den lokalen Vorschriften eingestellt werden.**

**Regulieren Sie die Luftvolumenströme niemals so ein, dass die für das Gerät spezifizierten Minimalwerte unterschritten werden.**

### 3.2 Funktion für die Dunstabzugshaube

Die Funktion für die Dunstabzugshaube sorgt bei Verwendung der Dunstabzugshaube für einen Ausgleich der Luftvolumenströme. Damit wird ein Unterdruck im Gebäude verhindert und die Absaugleistung verbessert. Das Boost-Niveau der Lüftung kann bei aktiver Funktion festgelegt werden. Die Funktion startet automatisch, wenn die Klappe in einer Swegon CASA-Dunstabzugshaube geöffnet wird, oder wenn ein für die Dunstabzugshaube definierter Eingang aktiv ist.

Die Funktion und die Luftvolumenströme können über das Menü *Einstellungen/(1234)/Smart Funktionen/ Dunstabzugshaubenverstärk.* aktiviert werden.

Dunstabzugshaubenfunktion	
Anwesend Status Kompens.	10%
Boost Status extra Kompens.	0%
Dunstabzugshaubenverstärk.	30%
Dachventilator	<input type="checkbox"/>
in Gebrauch	<input checked="" type="checkbox"/>
Inbetriebnahme Modus	<input type="checkbox"/>

**Wählen Sie den Inbetriebnahmemodus aus.** Die Ventilatoren des Lüftungsgeräts werden mit der eingestellten Drehzahl betrieben und bestimmte Funktionen wie Frostschutz und Bypass für den Wärmetauscher sind deaktiviert.

**Öffnen Sie die Klappe der Dunstabzugshaube.**

**Legen Sie die Luftvolumenströme der Dunstabzugshaube fest,** um die Funktionswerte einzuregulieren.

**Anwesend Status Kompens.** Regulieren Sie den Wert für die Kompensierung für den Anwesend-Modus ein, damit die Luftvolumenströme für Zuluft und Abluft + Dunstabzugshaube ausgeglichen sind. Kompensierung erhöht den Zuluftvolumenstrom. (Wenn Kompensierung für Deckenventilator gewählt wird, wird der Abluftvolumenstrom zunächst verringert).

**Boost Status extra Kompens.** Nehmen Sie bei Bedarf eine Feinregulierung des Kompensierungswerts vor.

**Dunstabzugshaubenverstärkung** reguliert bei laufender Funktion das Lüftungsniveau, um zum Beispiel eine ausreichende Absauggeschwindigkeit oder Dunstabsaugung zu erreichen.

Wählen Sie bei Verwendung einer an den Deckenventilator angeschlossenen Dunstabzugshaube **Deckenventilator** aus. Kompensierung wird erreicht, indem der Abluftventilator heruntergeregelt wird.

# 4. Externe Anschlüsse des Geräts

Dieser Abschnitt enthält Informationen für den Anschluss des Lüftungsgeräts an externe Einheiten oder Systeme. Das Gerät verfügt über eine eingebaute Modbus RTU-Schnittstelle für eine Totalsteuerung. Die Betriebsarten und Funktionen des Geräts können über (digitale) Schaltereingänge oder mit Spannungen (0–10 V) gesteuert werden. Der Status des Geräts kann über Relaisausgänge oder Spannungsausgänge (0–10 V) überwacht werden.

## 4.1 Modbus

Das Gerät verfügt über eine eingebaute Modbus RTU-Schnittstelle (Slave), die in den SEC\*- und SEM\*-Modulen verfügbar ist. Das SEC E/A-Verlängerungskabel für die Modbus-Schnittstelle ist für einen Einpunktanschluss vorgesehen. Das SEM E/A-Modul für die Modbus-Schnittstelle ist für den einfachen Anschluss an das Gebäudenetzwerk mit Ein- und Ausgangskontakten für A und B sowie für zwei Abschirm- oder Erdungsanschlüsse vorgesehen.

### Installation

Installieren Sie die Modbus-Netzwerkverkabelung gemäß der Beschreibung im Schaltplan für externe Anschlüsse.

HINWEIS!! Installieren Sie den Busabschluss am letzten Gerät im Kreis (verwenden Sie bei SEM die Überbrückung JP1 mit Busabschluss).

HINWEIS! Abgeschirmte Kabel dürfen nur an einer Stelle geerdet werden (beim Master). SEM hat zwei intern angeschlossene Kontakte für den Abschirmungs-/Erdungskreis.

### Einstellungen

Die Modbus-Einstellungen können über das Menü *Einstellungen/(1234)/Modbus* geändert werden.

◀ Modbus	
Address	1
Baud	38 400
Data bits	8
Stop bits	1
Parity	None
Smart Access	<input type="checkbox"/>

Wenn Smart Access an das SEC/SEM-Modul angeschlossen wird, ist Smart Access für die korrekten Einstellungen auszuwählen. Normalerweise ist das Smart Access-Kabel im Schaltkasten anzuschließen.

### Registerzugriff

Die in der Registerliste angegebenen Modbus-Register sind direkt ohne Passwort zugänglich. Bei allen angegebenen Registern handelt es sich um SPS-Adressen (Rack 1). Die am häufigsten verwendeten Register sind im folgenden Verzeichnis angegeben.

Holding control registers		
4x5001	Operating mode	0 = Stop 1 = Away 2 = Home 3 = Boost 4 = Travelling
4x5018	Emergency stop	0 = Disabled 1 = Active 2 = Over pressurising
4x5101	Temperature setpoint	°C
4x5406	Reset all alarms	1 = Reset

Input registers		
3x6201	Fresh air temperature	0,1 °C
3x6203	Supply air temperature	0,1 °C
3x6204	Extract air temperature	0,1 °C
3x6213	CO2	PPM
3x6214	RH	%
3x6217	VOC	PPM eqv.
3x6205	Supply fan RPM	1/s
3x6206	Extract fan RPM	1/s
3x6301	Unit state	0 = Ext. stop 1 = User stop 2 = Start 3 = Normal 4 = Commissioning
3x6302	Operating mode	0 = Stop 1 = Away 2 = Home 3 = Boost 4 = Travelling
3x6136	Combined alarm	See full list
3x6137	Combined info	See full list

**Komplette Registerliste:**

[www.swegon.de](http://www.swegon.de)



\*) Zubehör

## 4.2 Digitale Eingänge (DI)

Die Betriebsarten und Funktionen des Geräts können über (digitale) schließende Eingänge gesteuert werden. Alle Eingänge sind für beliebige Funktionen konfigurierbar. Außerdem kann die Eingangspolarität (NC/NO) gewählt werden. Das Gerät hat zwei Eingänge (EA1 und EA2). Die SEC/SEM\*-Module haben drei weitere Eingänge (EA3, EA4 und EA5).

### Installation

Schließen Sie Schaltereinheiten an ausgewählte Eingänge (EA1–EA5) und Erde an.

### Einstellungen

Die Modbus-Einstellungen können über das Menü *Einstellungen/(1234)/E/A-Steuerung* geändert werden. Konfigurieren Sie den Eingangstyp auf *Schließender Eingang*. Wählen Sie den aktiven Zustand gemäß der Anwendung aus. Mit der Auswahl NO wird die Funktion aktiviert, wenn der Eingang mit Erde verbunden wird.

### Funktionen

Wählen Sie die gewünschte Funktion aus:

1. **Notstopp**  
*Notstopp wenn der Eingang aktiv wird.*
2. **Stopp**  
*Das Gerät wird gestoppt, wenn der Eingang aktiv wird.*
3. **Feuerstätte**  
*Die Feuerstättenfunktion wird mit einem Puls am Eingang aktiviert, die Dauer der Funktion wird in den Smart-Einstellungen definiert.*
4. **Dunstabzugshaube**  
*Die Funktion für die Dunstabzugshaube wird aktiviert, wenn der Eingang aktiv wird.*
5. **Zentralstaubsauger (CVC)**  
*Die Zentralstaubsaugerfunktion wird aktiviert, wenn der Eingang aktiv wird.*
6. **Boost-Niveau**  
*Das Boost-Niveau wird aktiviert, wenn der Eingang aktiv wird. Dabei wird der Abwesend-Modus aufgehoben.*
7. **Abwesend**  
*Der Abwesend-Modus wird aktiviert, wenn der Eingang aktiv wird.*
8. **Boost**  
*Der Boost-Modus wird aktiviert, wenn der Eingang aktiv wird.*
9. **Modbus (keine Priorität)**  
*Der Eingangsstatus kann von Modbus gelesen werden.*
10. **Relaissteuerung (keine Priorität)**  
*Der Eingangsstatus kann über einen Relaisausgang gesteuert werden.*
11. **Zurücksetzbarer Notstopp**  
*Notstoppaktivierung. Ein Notstopp wird von der Bedieneinheit aus zurückgesetzt.*
12. **Externer Alarm.**  
*Alarmanzeige für externe Einheiten.*

\*) Zubehör

\*) Anleitungen werden beim Zubehör mitgeliefert

## 4.3 Spannungseingänge (AI)

Die Betriebsarten des Geräts können mit analoger Spannung (0–10 V) gesteuert werden. Dazu können verschiedene Fühler an die Spannungseingänge angeschlossen werden. Das Gerät hat zwei Eingänge (EA1 und EA2). Die SEC/SEM\*-Module haben drei weitere Eingänge (EA3, EA4 und EA5).

### Installation

Schließen Sie die Steuer- oder Fühlerkabel an ausgewählte Eingänge (EA1–EA5) und Erde an.

### Einstellungen

Die Modbus-Einstellungen können über das Menü *Einstellungen/(1234)/E/A-Steuerung* geändert werden. Konfigurieren Sie die Eingangsart auf *Spannungseingang*.

### Funktionen

Wählen Sie die gewünschte analoge Eingangsfunktion aus:

#### 1. Betriebsart

*Betriebsartsteuerung 0–10 VDC (+/- 0,5 V)*

*0 V = Steuerung gesperrt*

*1 V = Verreist*

*2 V = Abwesend*

*5 V = Anwesend*

*8 V = Boost*

*10 V = Gestoppt*

#### 2. Betriebsart, stufenlos

*Betriebsartsteuerung 0–10 VDC (+/- 0,5 V)*

*0 V = Steuerung gesperrt*

*1 V = Verreist*

*2 V = Abwesend*

*Stufenlose Steuerung zwischen Abwesend und Anwesend*

*5 V = Anwesend*

*Stufenlose Steuerung zwischen Anwesend und Boost*

*8 V = Boost*

*10 V = Gestoppt*

#### 3. Modbus AI

*Analog kann von Modbus gelesen werden.*

#### 4. PA Zuluft\*\*

#### 5. PA Abluft\*\*

#### 6. I/s (Zuluft)\*\*

#### 7. I/s (Abluft)\*\*

#### 8. RH AI\*\*

#### 9. CO<sub>2</sub> AI\*\*

#### 10. VOC AI\*\*

## 4.4 Relaisausgänge

Externe Einheiten oder Systeme können über Relaisausgänge (+ 24 VDC) gesteuert werden. Externe Relais können über die zwei Eingänge (EA1 und EA2) des Geräts gesteuert werden. Das SEM\*-Modul verfügt über ein eingebautes Relais (EA3) und zwei Ausgänge für externe Relais (EA4 und EA5). EA5 ist ein erdender digitaler Ausgang für den Direktanschluss an Überwachungssysteme.

### Installation

Schließen Sie externe Relais oder Systeme gemäß den Schaltplänen an.

HINWEIS!! Die Steuerplatine kann beschädigt werden, wenn Sie einen als Relaisausgang gewählten E/A-Anschluss kurzschließen.

### Einstellungen

Die Relais-Einstellungen können über das Menü *Einstellungen/(1234)/E/A-Steuerung* geändert werden. Konfigurieren Sie den Ausgangstyp auf *Relaisausgang*. Wählen Sie den aktiven Zustand gemäß der Anwendung aus. Die Auswahl *NO* schließt/aktiviert den Relaisausgang, wenn die Funktion aktiv wird.

### Funktionen

Wählen Sie die gewünschte Relaisfunktion aus:

1. **Klappe**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn das Gerät läuft.*
2. **Abwesend**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn sich das Gerät im Abwesend-Modus befindet.*
3. **Boost**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn sich das Gerät im Boost-Modus befindet.*
4. **Modbus**  
*Der Ausgang wird über Modbus gesteuert.*
5. **DI-Steuerung**  
*Der Ausgang wird über einen digitalen Eingang gesteuert. Der Schaltereingang muss für Relaissteuerung definiert werden. Die kürzeste bzw. längste aktive Zeit des Relaisausgangs kann im E/A-Steuerungsmenü definiert werden.*
6. **Manuell ein**  
*Der Ausgang ist ständig eingeschaltet.*
7. **Verreist**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn sich das Gerät im Verreist-Modus befindet.*
8. **Service**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn die Serviceerinnerung aktiv ist.*
9. **Kritischer Alarm**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn ein kritischer Alarm aktiv ist. Das Gerät arbeitet in der begrenzten Betriebsart.*
10. **Alarm**  
*Der Ausgang ist aktiv, wenn ein Alarm aktiv ist.*

\*) Zubehör

## 4.5 Spannungsausgänge (AO)

Externe Einheiten oder Systeme können über analoge Ausgänge (0–10 V) gesteuert werden. SEM/SEC\*-Module haben einen analogen Ausgang (AO4).

### Installation

Schließen Sie die Einheit oder das Steuerkabel an AO4 und Erde an.

### Einstellungen

Die E/A-Einstellungen können über das Menü *Einstellungen/(1234)/E/A-Steuerung/AO4* geändert werden.

### Funktionen

Wählen Sie die gewünschte Ausgangsfunktion aus:

1. **Betriebsart**  
*Betriebsart Ausgang 0–10 VDC*  
  - 0 V = Nicht verwendbar
  - 1 V = Verreist
  - 2 V = Abwesend
  - 5 V = Anwesend
  - 8 V = Boost
  - 10 V = Gestoppt
2. **Betriebsart, stufenlos**  
*Betriebsart Ausgang 0–10 VDC*  
  - 0 V = Steuerung gesperrt
  - 1 V = Verreist
  - 2 V = Abwesend
  - Stufenloser Ausgang zwischen Abwesend und Anwesend*
  - 5 V = Anwesend
  - Stufenloser Ausgang zwischen Anwesend und Boost*
  - 8 V = Boost
  - 10 V = Gestoppt
3. **Temperatursollwert**  
*Temperatursollwert (10–30 °C), entspricht 0–10 V.*
4. **Modbus**  
*Der Ausgang wird über Modbus gesteuert.*

## 4.6 Smart Access

Das Gerät kann über den Webdienst Smart Access\* gesteuert, überwacht und in Betrieb genommen werden. Smart Access ermöglicht automatische Alarmlisten und Servicebenachrichtigungen per E-Mail. Smart Access stellt gerätespezifische Links zum Onlineshop für Ersatzteile und Filter sowie zu Casahelp zur Verfügung.

### Installation

Schließen Sie das Kabel von der Smart Access-Einheit an einen internen Anschluss im Gerät oder an das SEC/SEM-Modul (Modbus und IO4) an. Schließen Sie Smart Access an einen Internet-Anschluss über das Ethernet-Kabel (ETH-Anschluss) an.

### Einstellungen

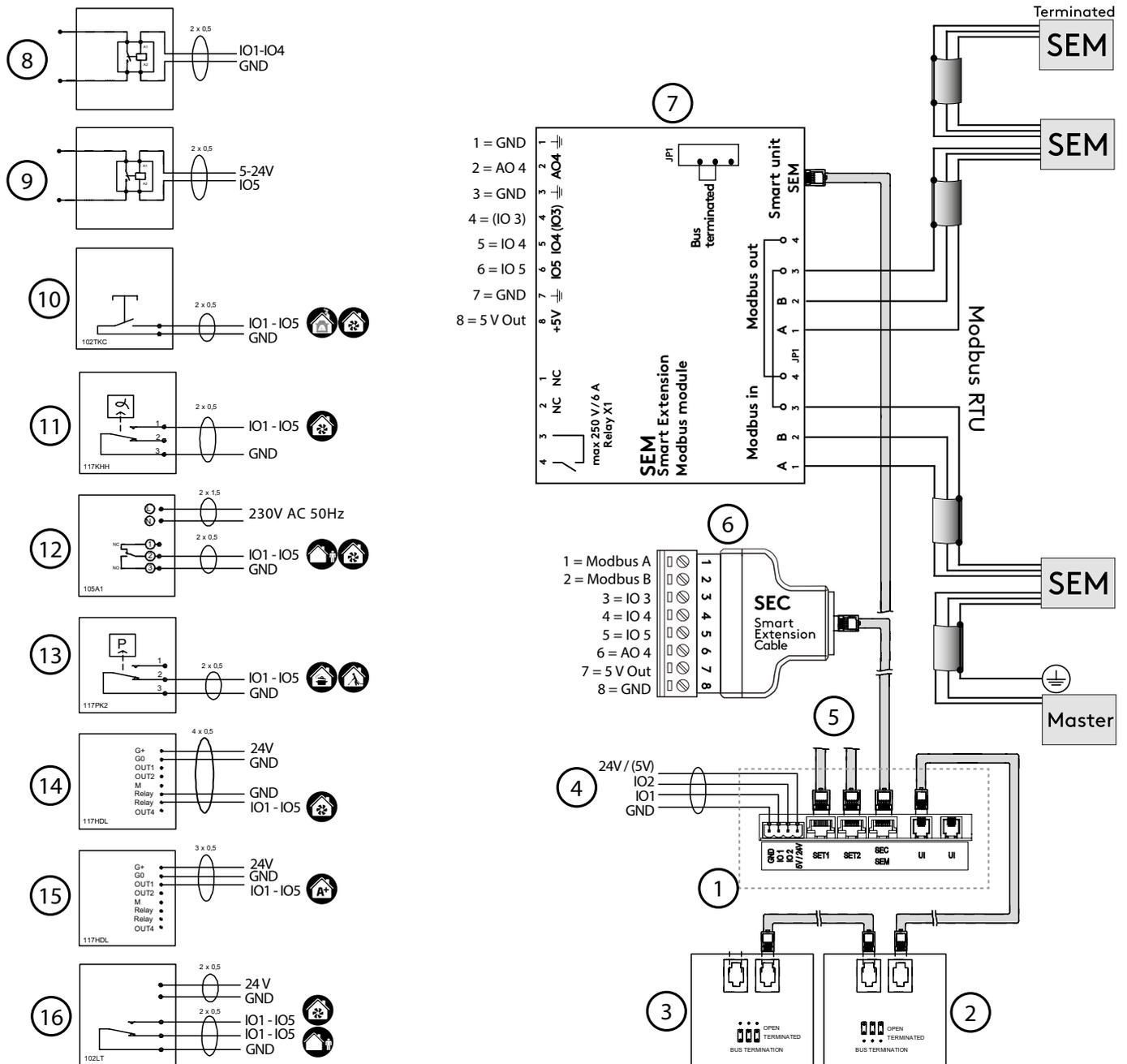
Wenn Smart Access an einen internen Anschluss angeschlossen wird, sind keine Einstellungen erforderlich.

Wenn Smart Access an das SEC/SEM-Modul angeschlossen wird, ist „Smart Access wird verwendet“ über das Menü *Einstellungen/(1234)/Modbus* auszuwählen.

### Funktionen

Lesen Sie den QR-Code der Smart Access-Einheit mit einem Smartphone und befolgen Sie die Anweisungen.

## Schema über externe Anschlüsse



## 1. Externe Anschlüsse für Lüftungsgeräte

2. Swegon CASA Smart-Bedieneinheit (UP1)
3. Swegon CASA Smart-Bedieneinheit (UP2)
4. Anschlusspunkte des Lüftungsgeräts: EA1, EA2, 24 V / (5 V), Auswahl per Platine
5. SET-Modul, Smart Extension Temperature-Modul, Anschlusskarte für externe Kanalausrüstung
6. SEC Smart Extension Cable, E/A-Verlängerungskabel mit Modbus RTU (Einkanal-Steckverbinder)
7. SEM Smart Extension Modbus-Modul, E/A-Modul mit Relais und Modbus RTU (Ein- und Ausgangssteckverbinder)
8. Externe Relaissteuerung, Alarmsignal, Kanalklappe, Statussignal, Modbus
9. Externe Relaissteuerung (Erdungsausgang), Alarmsignal, Kanalklappe, Statussignal, Modbus
10. Feuerstätten/Boost-Schalter zum Steuern von Feuerstättenfunktion oder Boost
11. Feuchtigkeitsfühler, für die Boost-Steuerung
12. Timer, zur Steuerung der Boost/Abwesend-Position
13. Druckwächter, zur Steuerung der Funktion für Dunstabzugshaube/Zentralstaubsauger.
14. CO<sub>2</sub>-Fühler mit Relais, zur Aktivierung des Boost-Modus
15. CO<sub>2</sub>-Fühler, zur Steuerung von automatisch Anwesend/Abwesend/Boost
16. Anwesenheitssensor

## 5. Funktionen und Verwendung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Funktionen, der erweiterten Einstellungen und des Verwendungsbereichs. Die erweiterten Einstellungen für die Funktionen können nur über die Smart-Einstellungen mit Passwort (1234 / änderbar) aufgerufen werden. Die normalen Benutzereinstellungen können eingeschränkt werden.

Das Benutzerhandbuch umfasst die Funktionen nur aus Benutzersperspektive. Die Benutzereinstellungen werden über das Menü Smart-Funktionen/Abkürzungen erreicht.

### 5.1 Funktionen

Die Smart-Funktionen können von der Steuerung über die Abkürzungen der Bedieneinheit, Modbus oder über externe Eingänge aktiviert werden. Bei einigen der Funktionen handelt es sich um so genannte Hintergrundfunktionen, die bei Bedarf arbeiten. Erweiterte Einstellungen sind über das Menü „Einstellungen/(1234)/Smart-Funktionen“ erreichbar. **HINWEIS!** Je nach Gerätekonfiguration können bestimmte Einstellungen verborgen sein.

Smart Funktionen	
Abkürzungen	
Sommernachtkühlung	
Dunstabzugshaubenfunktion	
Zentralstaubsaugerfunktion	
Feuerstättenfunktion	
Autom. Anwesend/Abwesend/Boost	
Automatische RH Regelung	
Automatische Luftqualitätsregelung	

#### 5.1.1 Abkürzungen

Über das Menü „Abkürzungen“ werden die Funktionen festgelegt, die für den Benutzer sichtbar sind. Die Auswahl von Boost wird durch die Zuhilfenahme Automatische Feuchtigkeitsregelung, Luftqualitätsautomatik, Anwesend/Abwesend/Boost-Automatik beeinflusst, wenn diese installiert sind.

Abkürzungen	
Feuerstättenfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>
Verreist	<input checked="" type="checkbox"/>
Zentralstaubsaugerfunktion	<input checked="" type="checkbox"/>
Boost	<input checked="" type="checkbox"/>
Sommernachtkühlung	<input checked="" type="checkbox"/>
Heizung Boost	<input type="checkbox"/>
Abschalten	<input checked="" type="checkbox"/>

#### 5.1.2 Sommernachtkühlung

Die automatische Sommernachtkühlung erkennt Kühlbedarf, verringert nach Möglichkeit die Zulufttemperatur und intensiviert die Lüftung. Eine Temperatursteuerung wird durch Steuerung des Wirkungsgrads des Wärmetauschers und mit

einem externen Luftkühler (Zubehör) durchgeführt. Sommernachtkühlung ist am effektivsten, wenn die Außenlufttemperatur relativ niedrig ist.

Sommernachtkühlung	
Niveau	Benutzer
Außenluft Start Grenze	5°C
Überhitzungsschutzgrenze	14°C
Raumtemperatur Start Grenze	Aus
Zuluft Grenze	14°C
Boost	Benutzer
Boost-Grenzwert (Raum)	23°C
Max. Boost-Grenze (Raum)	26°C
Verwenden in Abwesend Modus	<input type="checkbox"/>
Dunstabzugshaubenverstärkung	<input type="checkbox"/>

Im Abkürzungen-Menü können nur ein voreingestelltes Niveau und Boost ausgewählt werden. Wählen Sie „Benutzer“ aus, um Erweiterte Funktionseinstellungen definieren zu können.

#### Niveau der Sommernachtkühlung

Das Niveau der Sommernachtkühlung wird mithilfe von Grenzen für die Erkennung von Kühlbedarf und durch Verringerung des Sollwerts der Zulufttemperatur definiert. Bei voreingestellten Werten kann der Benutzer zwischen folgenden Kühlniveaus wählen: *Aus*, *Niedrig*, *Normal*, *Hoch* oder *Voll*.. Die *Außenlufttemperaturgrenze* legt fest, bei welcher Außenlufttemperatur die Funktion zulässig ist.

Standardmäßig wird der Kühlbedarf unabhängig von Temperaturberechnungen und Raumtemperaturveränderungen definiert. Wenn erweiterte Einstellungen (*Benutzer*) ausgewählt werden, kann die *Außenluft Start Grenze* geändert werden, wodurch die Grenzen für die Erkennung von Kühlbedarf beeinflusst werden.

Wenn „*Raumtemperatur Startgrenze*“ ausgewählt wird, basiert der Kühlbedarf auf einer festen *Raumtemperatur als Startgrenze*.

Der Sollwert der Zulufttemperatur wird bei laufender Funktion durch die *Zuluft Grenze* definiert. Bei Änderung der Grenze ist das Kondensationsrisiko an den Rohren zu beachten.

#### Stufenlose Intensivierung der Sommernachtkühlung

Die Wirkung der Sommernachtkühlung wird bei relativ

niedriger Zulufttemperatur durch eine intensiviertere Lüftung gesteigert. Bei voreingestellten Werten kann der Benutzer zwischen den Boost-Niveaus *Aus*, *Niedrig*, *Normal*, *Hoch* oder *Voll* auswählen.

Wenn erweiterte Einstellungen (*Benutzer*) gewählt wird, kann das Boost-Niveau mit der *Bost-Grenze* der Raumtemperatur und der *Grenze für maximalen Boost* definiert werden.

Wählen Sie *Verwendung in Abwesend Modus*, um Boost im Abwesend-Modus zuzulassen.

Wählen Sie *Dunstabzugshaubenverstärkung aus*, um die Klappe an der CASA Smart-Dunstabzugshaube bei aktiver Sommernachtskühle zu öffnen.

### 5.1.3 Funktion für die Dunstabzugshaube

Die Funktion für die Dunstabzugshaube sorgt bei Verwendung der Dunstabzugshaube für einen Ausgleich der Luftvolumenströme. Damit wird ein Unterdruck im Gebäude verhindert und die Absaugleistung verbessert. Das Boost-Niveau der Lüftung kann bei aktiver Funktion festgelegt werden. Die Funktion startet automatisch, wenn die Klappe in einer Swegon CASA-Dunstabzugshaube geöffnet wird, oder wenn ein für die Dunstabzugshaube definierter Eingang aktiv ist.

Die Ausbalancierung wird durch Erhöhung des Zuluftvolumenstroms angewendet. Wenn die Dunstabzugshaube an einen separaten Abluftkanal angeschlossen ist und Deckenventilator ausgewählt wird, verringert die Ausbalancierung zuerst den Abluftvolumenstrom und erhöht später bei Bedarf den Zuluftvolumenstrom.

Die Inbetriebnahme und die Einstellungen für die Funktion für die Dunstabzugshaube werden in Abschnitt „Grundlegende Inbetriebnahme“ beschrieben.

### 5.1.4 Zentralstaubsaugerfunktion

Die Zentralstaubsaugerfunktion sorgt für einen Ausgleich der Luftvolumenströme, wenn ein Zentralstaubsauger genutzt wird. Damit wird ein Unterdruck im Gebäude verhindert und das Reinigungsergebnis verbessert. Die Funktion kann über einen externen Schalter gestartet werden, der mit einem Eingang verbunden ist, der für den Zentralstaubsauger konfiguriert ist. Die Funktion wird in diesem Fall aktiviert, wenn der Zentralstaubsauger genutzt wird.

Die Funktion kann ebenfalls über eine Smart-Bedieneinheit gestartet werden. Dabei ist die Funktion für die Dauer der eingestellten Zeit aktiv (*Betriebsdauer*).

Die Funktionseinstellungen lassen sich über folgendes Menü aktivieren: „*Einstellungen/(1234)/Smart-Funktionen/Zentralstaubsaugerfunktion*“.

Zentralstaubsaugerfunktion	
Laufzeit	30 min
Kompensation	20%

Das Ausgleichsniveau der Funktion kann mit der Einstellung *Kompensierung* (max. 50 %) einreguliert werden. Die Ausbalancierung erfolgt, indem zuerst der Abluftvolumenstrom verringert und dann bei Bedarf der Zuluftvolumenstrom erhöht wird.

### 5.1.5 Feuerstättenfunktion

Die Feuerstättenfunktion erleichtert das Entzünden des Feuers und stellt sicher, dass kein überflüssiger Unterdruck erzeugt wird. Die Funktion kann über das Menü *Smart-Abkürzungen* oder mit einem externen Schalter gestartet werden, der an einen für die Feuerstättenfunktion (E/A-Steuerung) konfigurierten Eingang angeschlossen ist.

Durch zu geringen Zug verursachte Probleme entstehen meist im Herbst in einem Ofen, wenn der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft niedrig und der Schornstein kalt ist. Die Feuerstättenfunktion versucht hierbei unterstützend zu wirken, indem sie beim Entzünden des Feuers vorübergehend einen Überdruck in der Wohnung erzeugt.

Nach dem Entzünden verhindert die Funktion, dass sich ein überflüssiger Unterdruck bildet. Die Funktion *Betriebsdauer* kann aus den Einstellungen heraus geändert werden (max. 60 min). Die Funktion lässt sich über die Bedieneinheit stoppen.

Die Funktionseinstellungen lassen sich über folgendes Menü aktivieren: *Einstellungen/Smart-Funktionen/Feuerstättenfunktion*.

Feuerstättenfunktion	
Laufzeit	15 min
Drehzahl Differenz	15%

Das Maximalniveau der Funktion kann mit der Einstellung *Drehzahldifferenz für den Ventilator* (max. 25 %) einreguliert werden. Die Funktion wird angewendet, indem zuerst der Abluftvolumenstrom verringert und bei Bedarf dann der Zuluftvolumenstrom erhöht wird.

Wenn beim Anzünden des Feuers Probleme mit dem Schornsteinzug auftreten, kann der Prozentwert leicht über den Standardwert angehoben werden.

Eine wiederholte Verwendung der Feuerstättenfunktion bei strenger Kälte kann zu einer Vereisung des Lüftungsgeräts führen.

### 5.1.6 Anwesend/Abwesend/Boost-Automatik

Die Funktion ist nur an Modellen mit einem CO<sub>2</sub>-Fühler verfügbar. Die Funktion steuert die Lüftung nach Bedarf stufenlos zwischen Abwesend- und den Boost-Niveaus. Wenn das Gerät in den Abwesend-Modus gesteuert wird, kann der Temperatursollwert verringert werden, um noch mehr Energie zu sparen.

Die Funktion muss immer so einreguliert werden, dass eine optimale Leistung sichergestellt wird.

Die Funktion kann über das Menü *Einstellungen/(1234)/Smart-Funktionen/Anwesend/Abwesend/Automatisch Boost* oder über das Menü *Smart-Abkürzungen* aktiviert werden.

Automatisch Anwesend/Abwe.	
in Gebrauch	<input checked="" type="checkbox"/>
A+ Wert	750 ppm
Zuhause Grenze	700 ppm
Abwesend Grenze	500 ppm

Die Funktion wird durch Festlegung der CO<sub>2</sub>-Grenzen für Anwesend und Abwesend einreguliert. Wenn der gemessene CO<sub>2</sub>-Wert zwischen diesen Werten liegt, wird der Luftvolumenstrom auf entsprechende Weise zwischen Abwesend und Anwesend gesteuert. Wenn der CO<sub>2</sub>-Wert über der *Anwesend-Grenze* liegt, wird der Luftvolumenstrom linear intensiviert und wenn der CO<sub>2</sub>-Wert unter der *Abwesend-Grenze* liegt, wird der Abwesend-Modus aktiviert.

Wenn sich eine repräsentative Anzahl Personen im Haus befindet, kann ein geeigneter *Anwesend-Grenzwert* durch Ablesen des gemessenen CO<sub>2</sub>-Niveaus (*A+ jetzt*) über das Menü festgelegt werden. Auf entsprechende Weise kann ein geeigneter *Abwesend-Grenzwert* festgelegt werden, indem das gemessene CO<sub>2</sub>-Niveau (*A+ jetzt*) über das Menü abgelesen wird, wenn das Haus leer ist und das CO<sub>2</sub>-Niveau sich stabilisiert hat.

Wenn die Bewohner anwesend sind, kann die Lüftung durch Verringerung der *Anwesend-Grenze* gesteigert werden. Der Abwesend-Modus kann durch Erhöhung der *Abwesend-Grenze* früher aktiviert werden.

Hinweis: Die Funktion wird nur angezeigt, wenn der CO<sub>2</sub>-Fühler erkannt wurde.

HINWEIS! Der gemessene CO<sub>2</sub>-Wert hängt vom Lüftungssystem ab, die Funktion ist aber mit den Grenzen kalibriert.

### 5.1.7 Automatische Feuchtigkeitsregelung

Die Funktion ist nur an Modellen mit Feuchtigkeitsfühler verfügbar. Die Funktion intensiviert die Lüftung stufenlos nach Bedarf, zum Beispiel wenn die Feuchtigkeit im Haus zunimmt, weil geduscht wird.

Hält sich das Feuchtigkeitsniveau (RH) über einen längeren Zeitraum über 60 %, empfehlen wir, dass die Lüftung intensiviert und die Ursache für die Feuchtigkeit untersucht wird.

Über das Menü *Einstellungen/(1234)/Smart-Funktionen/Automatische Feuchtigkeitsregelung* oder über das Menü *Smart-Abkürzungen* können die Funktion aktiviert und das Niveau ausgewählt werden.

Automatische Luftfeuchtigkeit.	
Niveau	Benutzer
Boost Grenze	5 % + RH
Voll Boost Grenze	30 % + RH
Boost-Verzögerung	0 min
Boost bei Verzögerung	5 %

Der Benutzer kann voreingestellte Boost-Niveaus im Abkürzungen-Menü (*Aus, Niedrig, Normal, Hoch* oder *Voll*) auswählen. *Boost-Grenzwert* und *Max. Boost-Grenze* wurden im Voraus definiert. Um diese Grenzen manuell zu definieren, wählen Sie das Niveau „Benutzer“ aus.

Die Lüftung wird stufenlos intensiviert, wenn die Feuchtigkeit über den Wert ansteigt, der als mittelhohe *Boost-Grenze* definiert worden ist. Die maximale Intensivierung der Lüftung wird erreicht, wenn die Feuchtigkeit vom Mittelniveau bis zu dem als *Max Boost-Grenze* definierten Wert angestiegen ist.

Die Intensivierung kann durch Verringerung von *Max Boost-Grenze* erhöht werden.

Der Start der Intensivierung kann mit *Boost-Verzögerung* verzögert werden. (Die Verzögerung startet, wenn sich die Feuchtigkeit nach dem Duschen oder dem Saunagang stabilisiert hat.) Es besteht die Möglichkeit, ein festes *Boost-Niveau während der Verzögerungszeit* zu definieren.

Hinweis: Die Funktion wird nur angezeigt, wenn der Fühler erkannt wurde. Die Funktion wird bei einer Erkennung des Fühlers automatisch aktiviert. HINWEIS! Die Feuchtigkeit wird in der Abluft gemessen und macht für das gesamte Haus einen Mittelwert aus.

### 5.1.8 Luftqualitätsautomatik

Die Funktion ist nur an Modellen mit einem VOC-Fühler verfügbar. Die Funktion intensiviert die Lüftung stufenlos nach dem Luftqualitätsniveau.

Über das Menü *Einstellungen/(1234)/Smart-Funktionen/Automatische Luftqualitätsregelung* oder über das Menü *Smart-Abkürzungen* können die Funktion aktiviert und das *Niveau gewählt* werden.

Automatische Luftqualitätsrege.	
Niveau	Benutzer
AQ Wert	750 ppm
Boost Grenze	800 ppm
Vollboost Grenze	1500 ppm

Der Benutzer kann voreingestellte Boost-Niveaus im Abkürzungen-Menü (*Aus, Niedrig, Normal, Hoch* oder *Voll*) auswählen. Die voreingestellten Niveaus definieren die *Boost-Grenze* und *Max Boost-Grenze*. Um diese Grenzen manuell zu definieren, wählen Sie das Niveau „Benutzer“ aus.

Die Lüftung wird stufenlos intensiviert, wenn VOC über die *Boost-Grenze angestiegen ist*. Maximale Lüftungsintensivierung wird erreicht, wenn VOC auf *Max Boost-Grenze angestiegen ist*. Geeignete Werte lassen sich mithilfe des Werts *AQ jetzt* ermitteln, der im Menü angezeigt wird.

Die Intensivierung kann durch Verringerung von *Max Boost-Grenze* erhöht werden.

Hinweis: Die Funktion wird nur angezeigt, wenn der Fühler erkannt wurde.

HINWEIS! Die VOC-Messung reagiert auf Luftqualitätsveränderungen und der Absolutwert kann stark variieren. Die Funktion arbeitet aber effektiv, wenn ein geeignetes Boost-Niveau ausgewählt wird.

### 5.1.9 Wochenprogramme

Die Funktionen des Lüftungsgeräts können mit bis zu vier Wochenprogrammen gesteuert werden.

Für jedes Programm können Betriebsart und Temperatur festgelegt werden. Die Zeitgrenzen und Wochentage der Programme können ausgewählt werden.

Durch Auswahl der Position „Geräuscharm“ kann Smart-Boost für einen gewünschten Zeitraum gesperrt werden, z.B. nachts.

Das Wochenprogramm kann zugelassen werden und die Einstellung kann über das Menü *Hauptmenü/ Wochenprogramm* vorgenommen werden.

Hinweis: Programm 1 besitzt die höchste und Programm 4 die niedrigste Priorität. Die höchste Priorität besitzt Vorrang vor anderen aktiven Programmen.

Programm 1	
Status	Abwesend
Temperatur	17°C
Start Zeit	07:00
Stop Zeit	16:00
Montag	<input checked="" type="checkbox"/>
Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/>
Mittwoch	<input checked="" type="checkbox"/>
Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/>
Freitag	<input checked="" type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>
Sonntag	<input type="checkbox"/>

## 5.2 Steuerung der Zulufttemperatur

Die Zulufttemperatur wird durch die Änderung des Temperaturwirkungsgrads geregelt, und zwar mit einem integrierten Lufterhitzer oder mit einem nachrüstbaren Luftkühler.

Im **Eco-Modus** arbeitet das Lüftungsgerät mit dem bestmöglichen Temperaturwirkungsgrad. Hierbei ist zu beachten, dass mit steigender Temperatur der Abluft der direkte Einfluss auf die Temperatur der Zuluft zunimmt. Wenn wärmere Zuluft benötigt wird, kann die Temperatur der Zuluft reguliert werden.

Im **Comfort-Modus** wird die Temperatur der Zuluft mithilfe einer teilweisen Passage an der Wärmerückgewinnung vorbei gleichmäßig gehalten, d. h. durch Steuerung des Temperaturwirkungsgrads. Hierbei ist zu beachten, dass das Gerät keine Zuluft erzeugen kann, die kühler als die Außenluft ist.

Die Zuluftregelung wird unter den Einstellungen für Temperaturregelung gewählt. Die werkseitige Einstellung ist Eco.

Der Temperatursollwert lässt sich über das Bedienfeld, Wochenprogramm, Wahl der Betriebsart oder ausgehend von der Raumtemperatur einstellen.

**Automatische Sommernachtkühlung** erkennt Kühlbedarf. Die Funktion senkt die Einstellung der Zulufttemperatur und umgeht den Wärmetauscher, um die beste Kühlleistung zu erzielen. Das Gerät kann keine Zuluft produzieren, die kälter als die Außenluft ist.

Das Gerät kann mit einem als Zubehör erhältlichen Kühlregister nachgerüstet werden, wodurch ein aktives Kühlen der Zuluft möglich ist.

### 5.2.1 Temperatursteuerungseinstellungen

Der Benutzer kann den Temperatureinstellwert über das Hauptmenü ändern. Der Wert für die Vorauswahl der Temperatureinstellung bezieht sich auf die Zulufttemperatur, die das Gerät anstrebt zu erreichen. Wenn die Raumtemperaturregelung ausgewählt wird, bestimmt der Einstellwert den Sollwert für die Raumtemperatur.

Die Zulufttemperatureinstellungen können über das Menü *„Einstellungen/(1234)/Heizen/Kühlen/ Steuerungsart“* erreicht werden.

Steuerungstyp	
Steuerungstyp	Zuluft
Sollwert	17°C
Sollwert (Abwesend)	17°C
Sollwert (Urlaub)	16°C
Zuluftregelung	ECO

Wenn die Steuerungsart *Zuluft* gewählt ist, können der Grundsollwert und die abgesenkten Sollwerte für die Betriebsarten *Abwesend* und *Verreist* eingestellt werden. Die *Steuerungsart* des Wärmetauschers kann ausgewählt werden.

\*) Zubehör

Steuerungstyp	
Steuerungstyp	Raumluft
Zuluftregler min Wert	17°C
Zuluftregler max Wert	17°C
Kühlung min. Sollwert	14°C
Kühlung max. Sollwert	25°C
Sollwert	21°C
Sollwert (Abwesend)	21°C
Sollwert (Urlaub)	20°C
Zuluftregelung	ECO

Wenn die Steuerungsart *Raumluft* ausgewählt ist, können die Minimal- und Maximalwerte für die Heiz- und die Kühlperioden (wenn ein externer Luftkühler\* installiert ist) eingestellt werden. Die Steuerungsart *Raumluft* betrifft die Steuerung der Raumtemperatur durch Steuerung der Zulufttemperatur zwischen den Minimal- und den Maximalwerten.

Der Raumtemperatursollwert und die Sollwerte für die Betriebsarten *Abwesend* und *Verreist* können eingestellt werden. Die *Steuerungsart* des Wärmetauschers kann ausgewählt werden.

Hinweis: Automatische Sommernachtkühlung kann den Sollwert für die Zulufttemperatur absenken.

### 5.2.2 Temperaturmessung

Die Messungen der Temperaturen der Zuluft und der Raumluft können aus dem Einstellungsmenü (*Einstellungen/(1234)/Heizen/ Kühlen/Fühler/Steuerung*) fein einreguliert werden.

Wenn ein SET-Modul installiert ist, können die Fühlereingänge für Zuluft-, Raumluft-, Außenluft- und Wasserheizkörpertemperatur ausgewählt werden.

### 5.2.3 Einheiten für externes Heizen und Kühlen

Inbetriebnahme und Einstellung der an das Lüftungsgerät angeschlossenen Heiz- und Kühlausrüstung\* erfolgt über das Menü *Einstellungen/(1234)/Heizen/Kühlen*.

Eine ausführliche Anleitung wird mit dem Zubehör geliefert. Standardmäßig verfügt das Lüftungsgerät normalerweise über eine interne Nachheizung.

Heizen / Kühlen	
Steuerungstyp	Zuluft
Sensoren/Steuerung	
Int. Nachheizung	<input checked="" type="checkbox"/>
Ext. Nachheizung	<input type="checkbox"/>
Nachheizung Grenzwert Außen. 8°C	
Ext. Nachkühlung	<input type="checkbox"/>
Ext. elektrische Vorheizung	<input type="checkbox"/>
Ext. Flüssigkeitsregister	<input type="checkbox"/>

!

## Wichtig

!

**Eine Abschaltung der internen Nachheizung oder ein Absenken des Außenluftgrenzwerts der Nachheizung wird aufgrund des Kondensationsrisikos nicht empfohlen.**

### 5.3 Frostschutz

Der Frostschutz im Lüftungsgerät arbeitet automatisch. Das Niveau des Frostschutzes kann über das Menü *Einstellungen/(1234)/Frostschutzeinstellungen* geändert werden.

◀ Frostschutzeinstellungen	
Wirkungsgrad	4
Zuluft Grenze	<input checked="" type="checkbox"/>
Zuluftgrenzwert (min.)	14°C

Die Zuluftbegrenzungsfunktion ändert die Luftvolumenströme, wenn die Zulufttemperatur unter die Mindestgrenze oder unter den Sollwert absinkt.

### 5.4 Zurücksetzen auf Werkeinstellungen

Mit Ausnahme der verwendeten Luftvolumenströme können alle Einstellungen von der Bedieneinheit aus zurückgesetzt werden.

### 5.6 Passworteinstellungen ändern

Das eingestellte Passwort kann über das Menü *Einstellungen/(1234)/Ändern Servicecode* geändert werden. Verwendete Funktionen können durch Änderung des Servicecodes geschützt werden. Ein geändertes Passwort (Casahelp) kann zurückgesetzt werden.

◀ Code eingeben	
[	1 2 3 4 ]
Annehmen	

### 5.7 Bedienung

Die Anleitungen für die normale Verwendung befinden sich im Benutzerhandbuch, das mit diesem Gerät mitgeliefert wird.

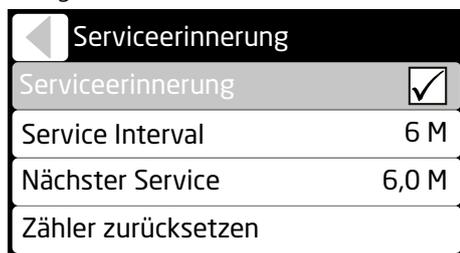
Das Gerät ist nach der Inbetriebnahme des Geräts für einen automatischen Betrieb ausgelegt. Im Normalfall ist eine Betriebsart ausgewählt. Die Umschaltung kann automatisch über Smart-Fühler erfolgen.

## 6. Service

### 6.1 Serviceerinnerung

Die Serviceerinnerung wird in vorgegebenen Zeitintervallen ausgegeben und das ⓘ-Symbol erscheint auf dem Display der Bedieneinheit und den Anzeigeleuchtdioden der Dunstabzugshaube. In der Werkseinstellung ist die Serviceerinnerung nicht aktiv. Sie kann über das Menü Hauptmenü/Diagnostik/Serviceerinnerung aktiviert werden. Als Serviceintervall werden 6 Monate empfohlen.

Nach ausgeführtem Service wird die Serviceerinnerung über den Eintrag „Alarmer“ im Hauptmenü zurückgesetzt. Die Serviceerinnerung kann jederzeit im Hauptmenü unter „Diagnose/Serviceerinnerung“ zurückgesetzt werden.



### 6.2 Öffnen des Lüftungsgeräts

Unterbrechen Sie grundsätzlich die Stromzufuhr, indem Sie den Stecker aus der Wandsteckdose ziehen, bevor Sie mit Servicearbeiten beginnen. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie die Inspektionstür öffnen, damit die Ventilatoren anhalten und eventuelle Heizungen abkühlen können.

Öffnen Sie die Tür durch Drehen des Schlosses mit einem Schlitzschraubendreher. Halten Sie die Oberseite der Tür mit einer Hand fest, während Sie den Verriegelungsbolzen öffnen. Kippen Sie die Oberkante zu sich heran und heben Sie anschließend die Tür heraus.

Drehen Sie den Serviceschalter vor Wartungsmaßnahmen auf 0.

Ziehen Sie bei Bedarf Schutzhandschuhe an.

### 6.3 Filter

Ein Filterwechsel muss mindestens alle 6 Monate erfolgen. In Wohnungen mit größeren Staubmengen oder Verunreinigungen in der Außenluft müssen die Filter möglicherweise öfter gewechselt werden.

Neue Wohnräume enthalten Restfeuchtigkeit aus der Bauphase und die Filter können deutlich schneller als normal verschmutzen. Der erste Filterwechsel muss daher früher erfolgen.

**Das Gerät darf nicht ohne Filter betrieben werden. Verwenden Sie ausschließlich Swegon-Originalfilter.** Dies ist wichtig, da Filter mit exakt identischem Aussehen und Größe deutlich abweichende Druckverluste und Filterkapazitäten aufweisen können. Wenn Sie einen falschen Filtertyp verwenden,

funktioniert das Lüftungsgerät möglicherweise nicht wie vorgesehen. Swegon haftet in diesem Fall nicht für etwaige Funktionsfehler. Kontrollieren Sie anhand des Komponentenverzeichnisses, dass korrekte Filter verwendet werden.

### 6.4 Wärmetauscher

Überprüfen Sie den Zustand des Wärmetauschers bei allen Servicearbeiten.

Bei kühler Witterung ist sicherzustellen, dass der Wärmetauscher nicht am Geräterahmen angefroren ist. Falls erforderlich, lassen Sie die Tür eine Weile offen, bevor Sie den Wärmetauscher aus dem Gerät entfernen, damit ein Temperatenausgleich stattfinden kann und um Beschädigungen an den Dichtungen zu vermeiden.

Entfernen Sie den Wärmetauscher zwecks Inspektion aus dem Gerät. Die Wärmetauscherlamellen dürfen nicht beschädigt werden.

Stellen Sie sicher, dass die Durchgänge des Wärmetauschers nicht verstopft sind. Reinigen Sie sie bei Bedarf z.B. unter fließendem warmem Wasser. Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel. **Die Durchgänge des Wärmetauschers müssen trocken sein, bevor Sie den Wärmetauscher wieder in das Gerät einsetzen.**

### 6.5 Ventilatoren

Die Ventilatoren des Lüftungsgeräts müssen mindestens alle zwei Jahre überprüft werden. Schmutz, der sich in den Ventilatoren ansammelt, kann die Funktionsweise des Lüftungsgeräts beeinträchtigen.

#### Demontage der Ventilatoren zwecks Reinigung (Nur zugelassenes Serviceunternehmen)

- Nehmen Sie Filter und Wärmetauscher aus dem Lüftungsgerät.
- Öffnen Sie die Verriegelungsglaschen an den Ventilatoren und lösen Sie die Verriegelungen (Abb. B: 3 und 4). Die Sommer-Bypassklappe (Abb. C) muss auf „Winter“ gestellt sein, damit die Rastnasen am Zuluftventilator zugänglich sind. Sie brauchen eine lange Verlängerung am Schraubendreher, um die Verriegelung am Abluftventilator zu entfernen. Sonst muss die Vorheizung (Abb. A: 6) entfernt werden.
- Kippen Sie den unteren Teil des Ventilators zur Rückwand hin, bis sich der Ventilator aus der rückwärtigen Halterung löst.
- Drehen Sie den Ventilator seitlich und nehmen Sie ihn heraus. Dabei müssen Sie vorsichtig sein, damit Sie die Isolierung der Kabel nicht beschädigen.
- Reinigen Sie die Ventilatoren bei Bedarf mit einer weichen Bürste. Achten Sie darauf, dass Sie die Ausgleichsgewichte des Ventilatorrades nicht berühren. Wenn sich auf den Ventilatoren bedeutende Schmutzmengen angesammelt haben, muss die Reinigung einem Spezialisten überlassen werden.
- Montieren Sie den Ventilator wieder, indem Sie ihn zur Rückwand schieben und an seine Position heben.

- Montieren Sie die Verriegelungsglaschen.
- Montieren Sie Wärmetauscher und Filter.

**Die Geräteventilatoren sind bei der Reinigung der Lüftungskanäle abzumontieren und zu schützen, z.B. mit Plastiktüten.**

## 6.6 Sonstige Wartungsmaßnahmen

Reinigen Sie die Innenflächen des Lüftungsgeräts durch Staubsaugen oder mit einem feuchten Tuch.

Stellen Sie sicher, dass der Kondensatablauf nicht verstopft ist und kontrollieren Sie den Ablauf, indem Sie etwas Wasser auf den Geräteboden gießen. Der Kondensatablauf sitzt auf der Rückseite des Gerätes unter dem Wärmetauscher.

Stellen Sie sicher, dass sich auf den Oberflächen des Lufterhitzers kein Schmutz angesammelt hat. Reinigen Sie die Flächen bei Bedarf.

Überprüfen Sie, ob das Lüftungsgerät normal funktioniert und kein Alarm auf dem Display oder an der Dunstabzugshaube angezeigt wird.

## 6.7 Diagnostik

Die Funktion des Geräts kann über das Menü *Hauptmenü/Diagnostik überwacht werden.*

- **Serviceerinnerung.**  
– Aktivierung der Serviceerinnerung und Einstellung des Serviceintervalls. Das Menü zeigt auch den Zeitpunkt für den nächsten Service an.
- **Temperaturen.**  
Abhängig von den im Gerät verwendeten Fühlern werden unterschiedliche Temperaturwerte angezeigt. **HINWEIS!!** Die Frischlufttemperatur wird innerhalb des Geräts gemessen und kann von der außerhalb herrschenden Temperatur abweichen.
- **Smart-Funktionen.**  
Abhängig von den im Gerät verwendeten Smart-Fühlern werden unterschiedliche Werte angezeigt.

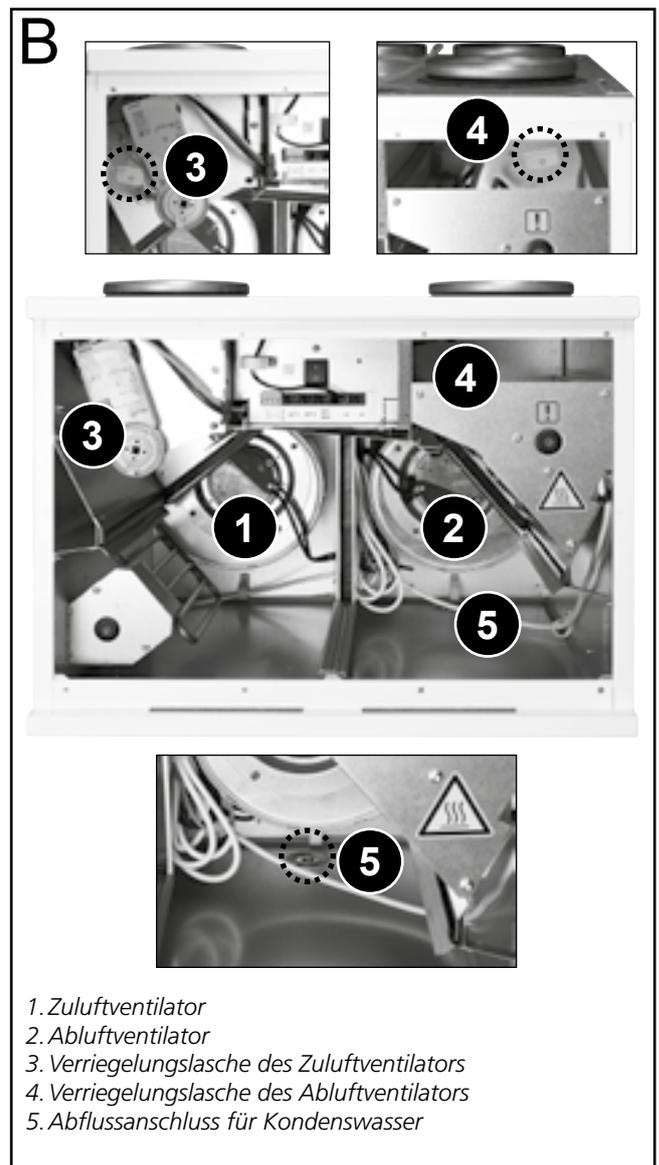
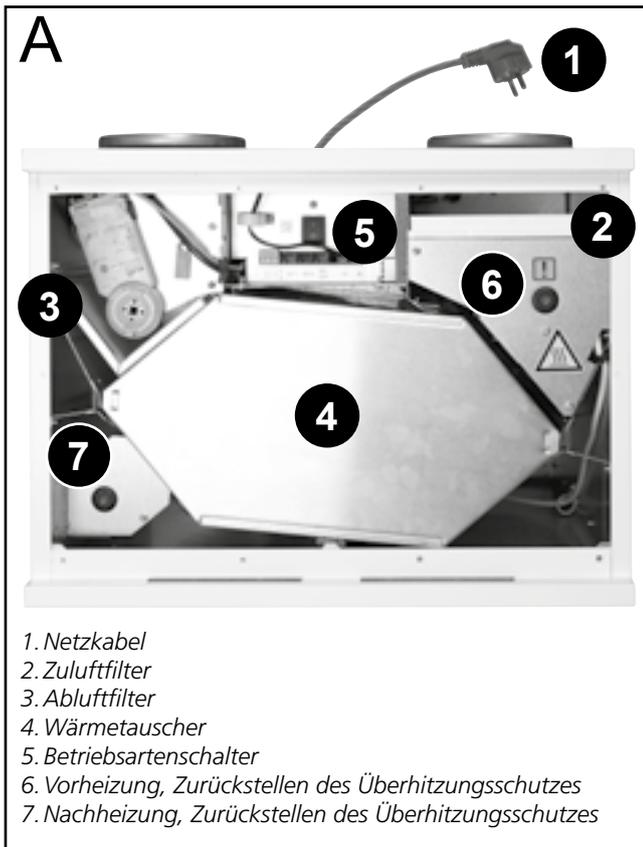
Smart Funktionen	
A+	830 ppm
AQ	770 ppm
RH	41 %
AH	11,8 g/m <sup>3</sup>
AH Sollwert	12,6 g/m <sup>3</sup>
A+ Regelung	-3 %
RH Regelung	0 %
AQ Regelung	4 %
Smart Steuerung	1 %

A+, AQ und RH beziehen sich auf CO<sub>2</sub>-, VOC- und Feuchtigkeitsmessungen. AH und AH-Grenzwert sind absolute Feuchtigkeitswerte, die von der automatischen Feuchtigkeitsregelung genutzt werden. Die feuchtigkeitsbezogene Boost-Funktion startet, wenn AH den AH-Grenzwert überschreitet.

Die Steuerinformation zeigt an, um wie viel die verschiedenen automatischen Smart-Funktionen die Lüftung im Verhältnis zum Anwesend-Modus intensivieren. Der Wert „Smart-Steuerung“ gibt Auskunft über die gesamte Boost-Wirkung aller Smart-Funktionen.

- **Ventilator Drehzahlen.**  
Das Menü zeigt die Steuer- und Messwerte für die Ventilatoren an.
- **Heizen und Kühlen.**  
Steuerfunktionen für das Heizen und Kühlen, ZuluftEinstellung und Zulufttemperatur werden im Menü angezeigt. Das Menü zeigt außerdem die Status für Sommernachtkühlung und Vorheizung an.
- **Frostschutz.**  
Betriebszustand der automatischen Enteisung und Zuluftbegrenzung.
- **Externe Steuerfunktionen.**  
Das Menü umfasst den Status externer Eingänge.

In den Abbildungen ist das Gerät in Rechtsausführung dargestellt



## Servicecheckliste

### Alle 6 Monate

- Wechseln Sie die Filter, setzen Sie die Serviceerinnerung zurück.
- Reinigen Sie die Innenflächen.
- Prüfen Sie die Alarmer an der Bedieneinheit.
- Reinigen Sie den Fettfilter der Dunstabzugshaube.

### Alle zwei Jahre

- Überprüfen und reinigen Sie die Ventilatoren.

### Alle 10 Jahre

- Reinigen Sie die Kanäle.
- Überprüfen und regulieren Sie die Luftvolumenströme nach.



## 7. Alarme und Fehlersuche

Das Gerät nutzt eine integrierte Diagnostik für Funktionsfehler und Schutzfunktionen, die Schäden verhindern. Ein Fehler wird mit einem Alarm an der Dunstabzugshaube und der Benutzerschnittstelle, sowie mit digitalen Relaisausgängen angezeigt. Dieser Abschnitt enthält Beschreibungen von Alarmen, Maßnahmen und der Fehlersuche. Die meisten in der Tabelle mit den Alarmbeschreibungen aufgeführten Maßnahmen dürfen nur von einer Person mit den erforderlichen Zulassungen ausgeführt werden.

### 7.1 Alarmanzeigen, Dunstabzugshaube

Wenn das Lüftungsgerät einen kritischen Alarm erkennt, blinken alle Signallampen an der Dunstabzugshaube dreimal alle 30 s.

Folgende Alarme werden angezeigt:

- Sensorfehler
- Warme Zuluft
- Interne Überhitzung
- Zuluft zu kalt
- Abschaltung durch Frostschutz für Wasserheizkörper
- Sich wiederholende Nachheizungsfehler
- Sich wiederholende Vorheizungsfehler

Hinweis: Die Serviceerinnerung wird mit einer blinkenden Signallampe für den Klappentimer angezeigt.

### 7.2 Alarmanzeigen, Bedieneinheit

Wenn das Lüftungsgerät eine Alarm- oder Informationsmitteilung erkennt, wird dies auf dem Hauptbildschirm der Bedieneinheit angezeigt. Symbol für einen aktiven Alarm: ▲. Der den Alarm verursachende Fehler wird im Menü *Hauptmenü/Alarme* angezeigt. Eine Informationsmitteilung ⓘ zeigt unbestätigte Alarme an, wenn der Fehler beseitigt worden ist. Eine Informationsmitteilung signalisiert ebenfalls, dass das Serviceintervall abgelaufen ist. Die Informationsmitteilung kann vom *Alarm*-Menü aus zurückgesetzt werden.

### 7.3 Fehlersuche

#### Fehlersuche und Serviceanleitungen:

[www.casahelp.fi](http://www.casahelp.fi)



Ein Lüftungssystem besteht aus mehreren Systemkomponenten, von denen sich jede auf die Funktionsweise des Systems auswirkt. Eine verschlechterte Lüftungsleistung kann durch eine der Systemkomponenten oder durch einen Fehler bei Installation, Inbetriebnahme oder Service verursacht werden.

Die Gerätegarantie gilt während der Garantiezeit, wenn Installation, Inbetriebnahme und Service des Geräts in Übereinstimmung mit diesem Handbuch durchgeführt werden. Wenn trotz ordnungsgemäßer Verwendung Störungen im Lüftungsgerät auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Servicestützpunkt.

Auf der Website finden Sie zudem Anleitungen, Servicevideos und häufig gestellte Fragen. Eine Website mit modellspezifischen Anleitungen erreichen Sie direkt durch Einlesen des QR-Codes an der Tür des Lüftungsgeräts mithilfe eines Smartphones.

Wenn am Lüftungssystem ein Problem oder ein Fehler nach der Garantiezeit auftritt, wenden Sie sich bitte über [www.swegonhomesolutions.com](http://www.swegonhomesolutions.com) an unser Netzwerk autorisierter Serviceunternehmen, die Serviceabteilung Ihres Immobilienunternehmens oder ein anderes Serviceunternehmen, das die erforderliche Kompetenz für die Reparatur der Lüftungsanlage besitzt.



#### Wichtig

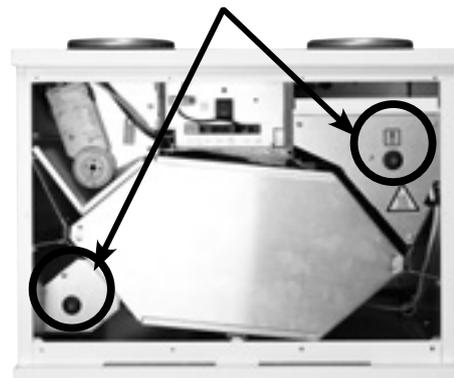


**Bei kalter Außenluft regelt der Frostschutz die Wärme stufenlos, so dass der Wärmetauscher ständig mit dem bestmöglichen Wirkungsgrad arbeitet. Die Lüftung wird reduziert, wenn die Heizleistung nicht ausreicht, um den Wirkungsgrad des Wärmetauschers im optimalen Bereich zu halten.**

**Bei extern kalter Außenluft kann die Zulufttemperatur um höchstens 2 Grad unter dem Sollwert abgesenkt werden.**

**Es ist ganz normal, dass sich bei kalter Witterung ein wenig Eis oder Frost auf dem Wärmetauscher bildet.**

#### Reset-Tasten für den Überhitzungsschutz der Heizung.



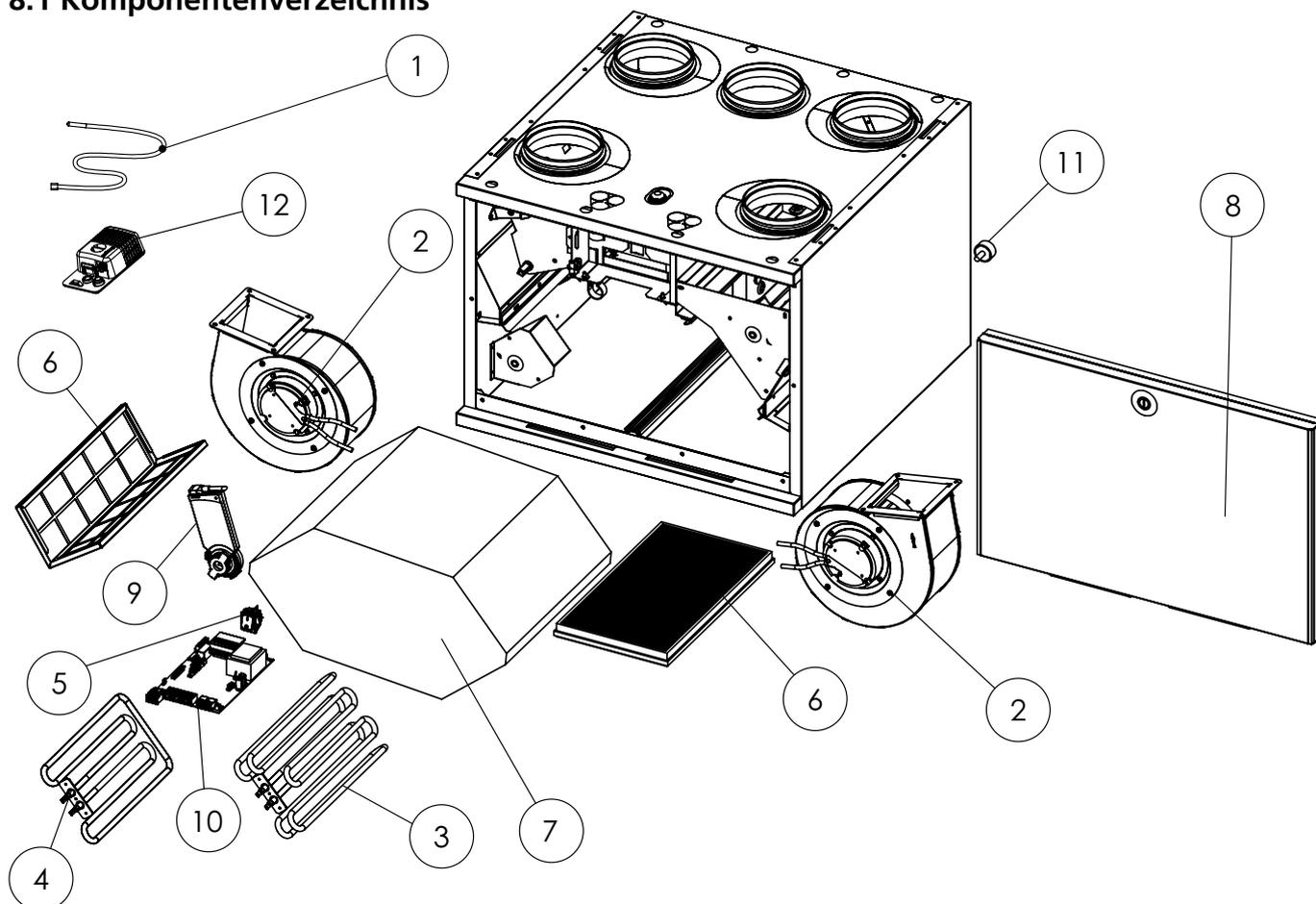
## 7.4 Alarmbeschreibungen

\*) Wird an der Smart-Dunstabzugshaube angezeigt

Alarm	Modbus -Register - Bit (LSB)	Ursache	Maßnahme
T1, T2–T9 Fühlerfehler*	⚠ 3x6136-6 ℹ 3x6137-6	Fühlerwert außerhalb des Messbereichs.	Das Gerät arbeitet in einem Notbetrieb. Überprüfen Sie die Kabelanschlüsse und die Konfiguration. Wechseln Sie den Fühler aus, wenn er defekt ist.
Nachheizungsfehler (* )	⚠ 3x6136-0 ℹ 3x6137-0	Die Prüfdiagnostik der Nachheizung hat eine Unterbrechung oder einen Regelungsfehler festgestellt.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal, es ist aber nicht sicher, ob die Nachheizung funktioniert. Überprüfen Sie den Überhitzungsschutz manuell. Überprüfen Sie den Nachheizkreis.
Vorheizungsfehler (* )	⚠ 3x6136-1 ℹ 3x6137-1	Die Prüfdiagnostik der Vorheizung hat eine Unterbrechung oder einen Regelungsfehler festgestellt.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal, es ist aber nicht sicher, ob die Vorheizung funktioniert. Überprüfen Sie den Überhitzungsschutz manuell. Überprüfen Sie den Vorheizkreis.
Luftheritzer/-kühler Frostschutzwarnung	⚠ 3x6136-3 ℹ 3x6137-3	Die Wassertemperatur ist kritisch niedrig (12 °C) und die Außentemperatur ist unter 0 °C.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal, der Frostschutz ist aber aktiviert (die Elektroheizung ist aktiviert und das Ventil ist ganz geöffnet). Das Gerät wird gestoppt, wenn die Wassertemperatur unter 10 °C absinkt. Das Gerät wird gestartet, wenn die Wassertemperatur über 15 °C ansteigt. Stellen Sie sicher, dass die Umwälzpumpe des Heizungssystems läuft und dass das Wasser warm ist.
Zuluftventilator, Fehler	⚠ 3x6136-4 ℹ 3x6137-4	Kein Ventilator Drehzahlsignal.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal. Überprüfen Sie den Ventilator und die Verkabelung.
Abluftventilator, Fehler	⚠ 3x6136-5 ℹ 3x6137-5	Kein Ventilator Drehzahlsignal.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal. Überprüfen Sie den Ventilator und die Verkabelung.
Anschlussfehler		Keine Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Gerät.	Starten Sie das Lüftungsgerät neu. Überprüfen Sie die Verkabelung. Versuchen Sie es an einer anderen Steckdose.
Notabschalter	⚠ 3x6136-7	Notstopp oder Eingang für Notstopprücksetzung aktiviert.	Das Lüftungsgerät wurde von der Notstoppfunktion gestoppt. Der Notstoppalarm wird zurückgesetzt und das Gerät wird gestartet, wenn der Eingang deaktiviert wird. Der Notstopprückstellalarm wird von der Bedieneinheit zurückgesetzt.
Interner Fehler	⚠ 3x6136-10 ℹ 3x6137-10	Interne Temperatur kritisch hoch. Speicherlesefehler.	Das Lüftungsgerät arbeitet in einem Notbetrieb. Starten Sie das Lüftungsgerät neu.
Rotorfehler	⚠ 3x6136-14 ℹ 3x6137-14	Wärmetauschereffizienz niedrig / Luftstrombalance	Das Lüftungsgerät arbeitet normal. Filter und Luftstrombalance im Lüftungsgerät prüfen. Überprüfen Sie den Rotormotor, den Riemen und die Verkabelung.
Ventilatorsteuerung	⚠ 3x6136-15 ℹ 3x6137-15	Fehler bei konstantem Kanaldruck.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal, aber ohne Steuerung des konstanten Kanaldrucks. Überprüfen Sie die Druckmessung und die Einstellungen im Inbetriebnahmemodus.
Warme Zuluft	⚠ 3x6136-12 ℹ 3x6137-12	Zulufttemperatur kritisch hoch (50 °C).	Das Lüftungsgerät arbeitet normal, die Elektroheizung wird aber ausgeschaltet. Untersuchen Sie die Ursache für die hohe Temperatur. Verwenden Sie das Gerät nicht, bevor die Ursache des Problems erkannt und beseitigt worden ist.
Kalte Zuluft*	⚠ 3x6136-11 ℹ 3x6137-11	Zulufttemperatur kritisch niedrig (10 °C) über 5 Minuten.	Das Lüftungsgerät wird gestoppt. Das Gerät wird gestartet, wenn die Zulufttemperatur über 10 °C ansteigt.
Interne Überhitzung	⚠ 3x6136-13 ℹ 3x6137-13	Interne Temperatur kritisch hoch (50 °C).	Das Lüftungsgerät arbeitet normal, die Elektroheizung wird aber ausgeschaltet. Untersuchen Sie die Ursache für die hohe Temperatur. Verwenden Sie das Gerät nicht, bevor die Ursache des Problems erkannt und beseitigt worden ist.
Fehler elektrischer Vorerhitzer	⚠ 3x6136-2 ℹ 3x6137-2	Regelungsfehler am externen elektrischen Vorerhitzer.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal. Überprüfen Sie den Überhitzungsschutz, die Verkabelung und die Einstellungen.
Externe Alarmer	⚠ 3x6138-1	Eingang für externen Alarm ist aktiv.	Das Lüftungsgerät arbeitet normal.
Serviceerinnerung*	ℹ 3x6137-9	Die Serviceintervallzeit ist abgelaufen.	Führen Sie am Lüftungsgerät Servicearbeiten durch und setzen Sie die Serviceerinnerung zurück.

# 8. Technische Daten

## 8.1 Komponentenverzeichnis



### 1. Temperaturfühler

### 2. Ventilatorpaket (R-Modell):

Zuluftventilator:

W3/W4 rev. C: FEC120L-A

W3/W4 rev. D: FEC160L

Abluftventilator:

W3/W4 rev. C: FEC120R-A

W3/W4 rev. D: FEC160R

### Ventilatorpaket (L-Modell):

Zuluftventilator:

W3/W4 rev. C: FEC120R-A

W3/W4 rev. D: FEC160R

Abluftventilator:

W3/W4 rev. C: FEC120L-A

W3/W4 rev. D: FEC160L

### 3. Luftherhitzer, Vorheizung

### 4. Luftherhitzer, Nachheizung

### 5. Serviceschalter

### 6. Filtersatz

### 7. Wärmetauscher

### 8. Tür

### 9. Klappenmotor

- Freigabemagnet

### 10. EC-Platine

### 11. Schwingungsdämpfer (2 St.)

### 12. Smart-Fühlerpaket, Feuchtigkeitsfühler: SRH

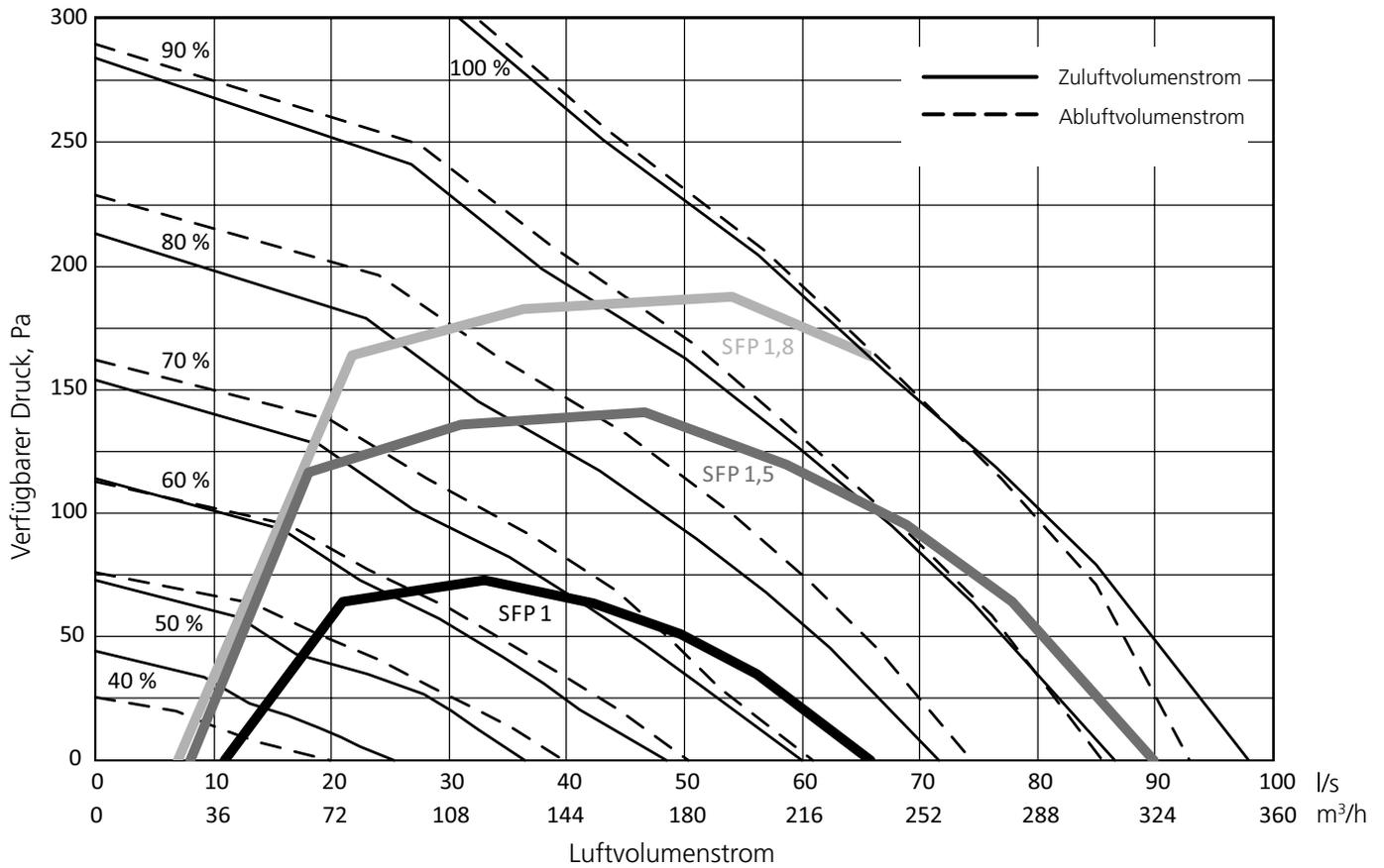
## Zubehör

- Smart-Bedieneinheit: SC10
- Modularkabel: PMK20
- Montagerahmen mit Diffusionssperre (R/L):
  - W3: PW080YP
  - W4: PW100YP
- Kondenswasserschlauch: CDH3
- Siphon: UVLL
- Deckenmontagerahmen (R/L):
  - W3: W03CMB
  - W4: W04CMB
- Wandhalterung: WRWMB
- Austauschfilter, Satz: W304F
- Smart-Fühler:
  - RH: SRH
  - RH + CO<sub>2</sub>: SRHCO2
  - RH + VOC: SRHVOC

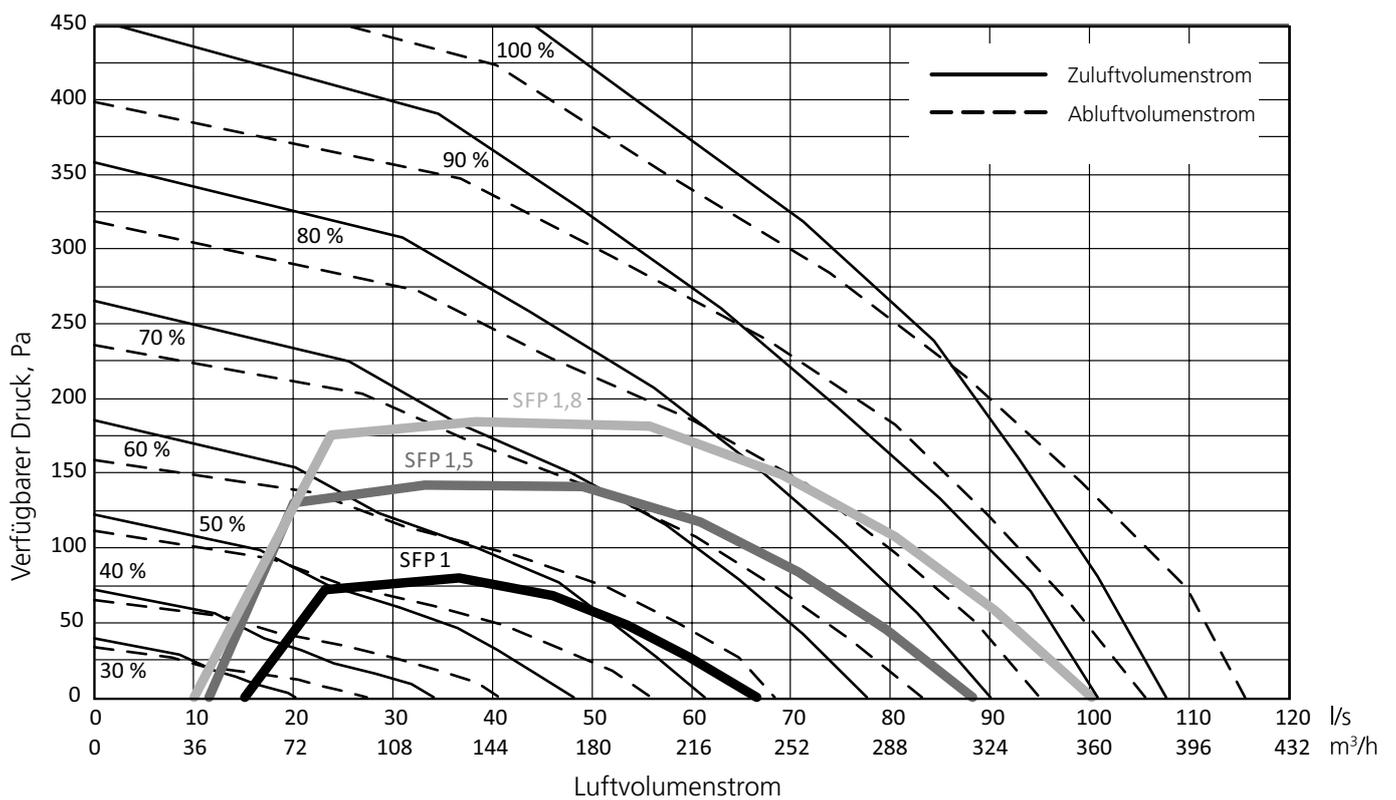


## 8.2 Luftvolumenströme (EN 13141-4)

### 8.2.1 W3



### 8.2.2 W4



### 8.3 Anschluss der Ausgänge

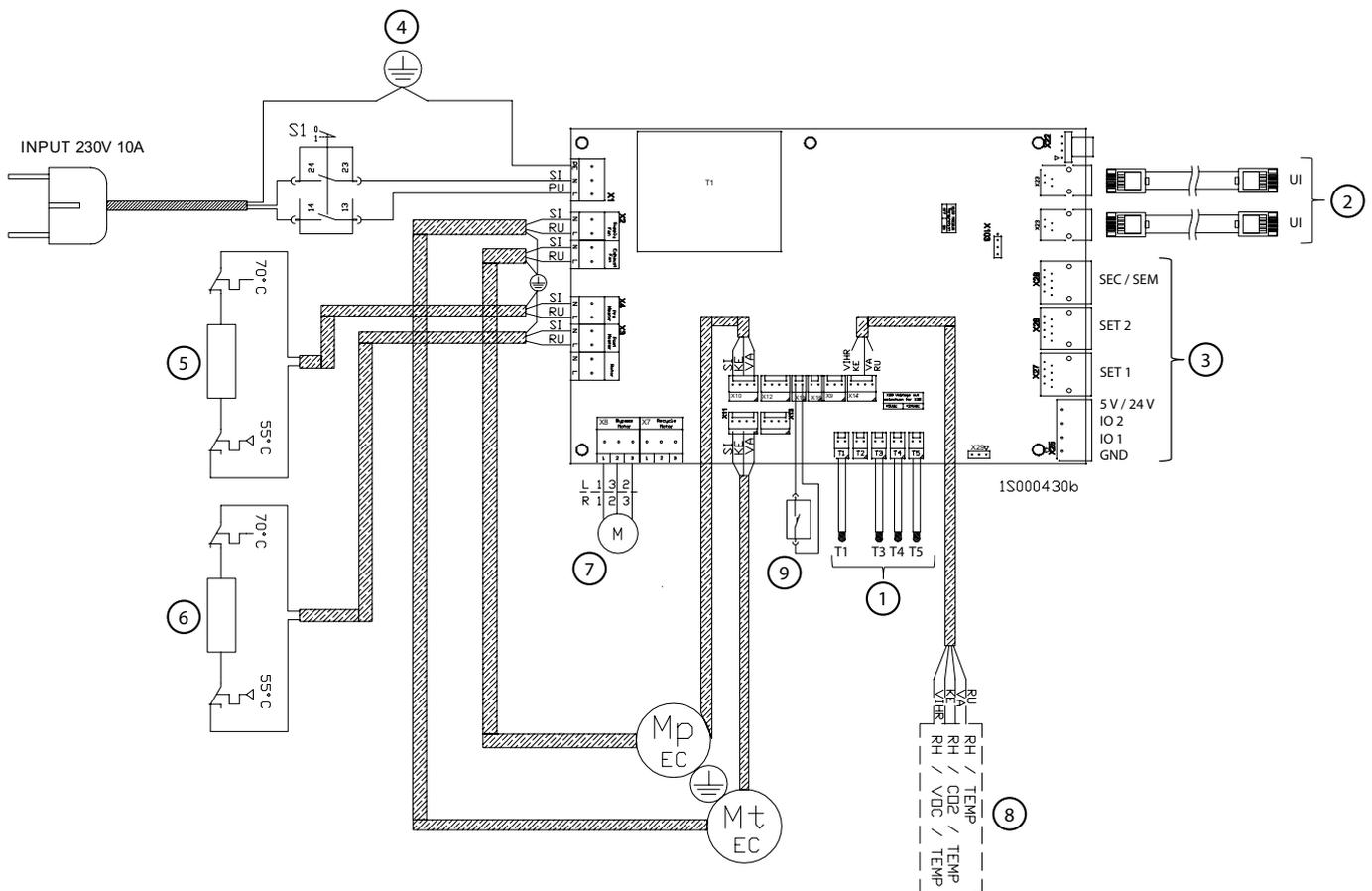
	W3	W4
Anschluss	230 V, 50 Hz, 10 A	230 V, 50 Hz, 10 A
Ventilatoren	230 W	230 W
Vorheizung	1000 W / 500 W	1000 W
Nachheizung	500 W	500 W
Gesamtausgangsleistung	1240 W / 740 W	1 240 W

### 8.4 Schalldaten

Die Schalldaten können von ProCASA heruntergeladen werden.  
[procasa.swegon.com](http://procasa.swegon.com)



### 8.5 Schaltplan



1. Temperaturfühler
2. Steckverbinder für den Anschluss von Smart-Bedieneinheit oder Smart-Dunstabzugshaube sind als Zubehör erhältlich.
3. Externe Anschlüsse. Siehe Abschnitt „Externe Anschlüsse des Geräts“.
4. Serviceschalter
5. Luftheritzer, Vorheizung 1000 W
6. Luftheritzer, Nachheizung 500 W
7. Klappenmotor (Achtung! Geräteversion R/L)
8. Smart-Fühlerpaket  
 RH  
 RH + CO<sub>2</sub> (Zubehör)  
 RH + VOC (Zubehör)
9. Schalter für Sommer-Bypassklappe

## 8.6 Regelungsschema und Funktionsbeschreibung

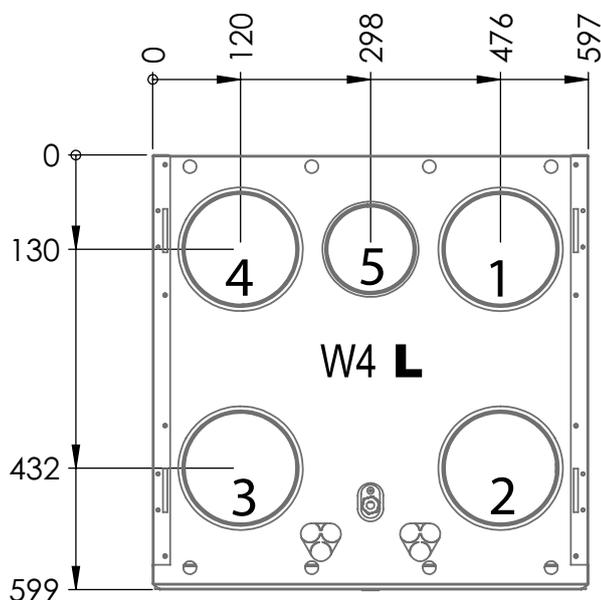
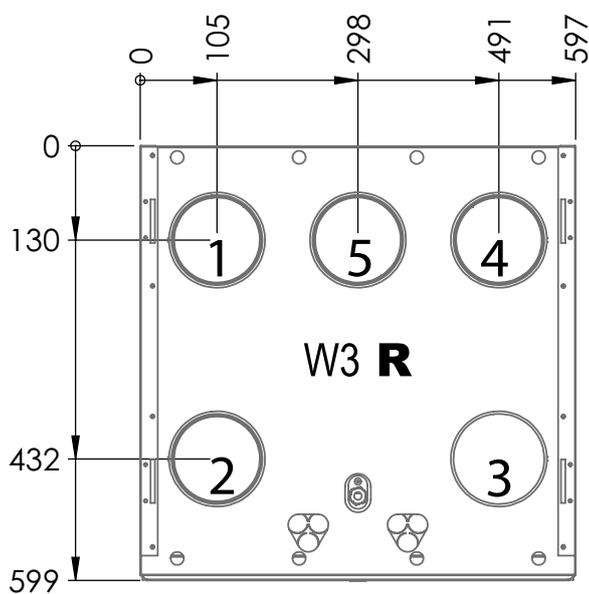
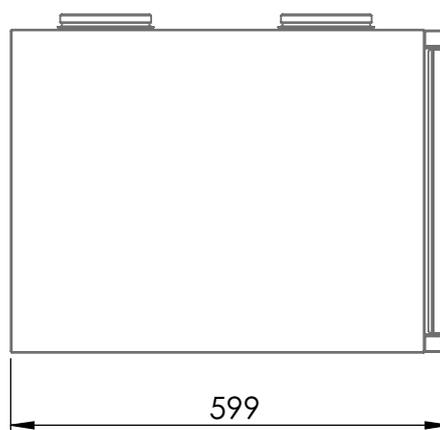
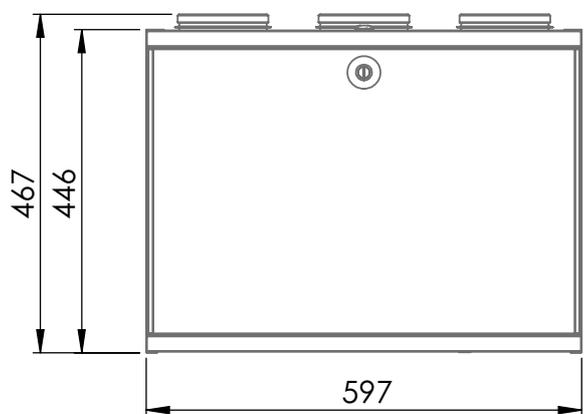
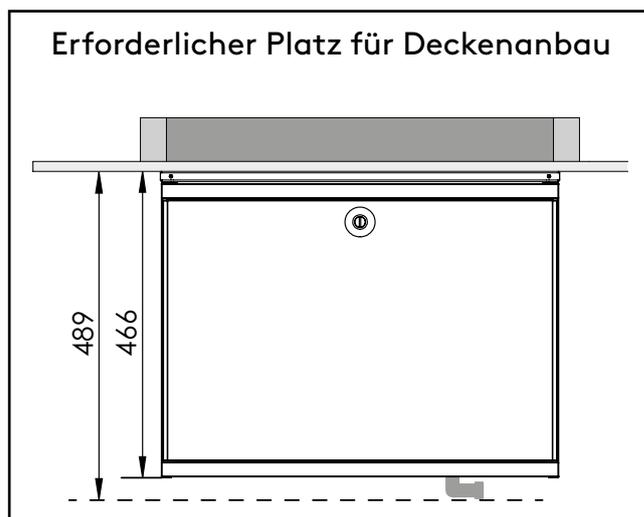
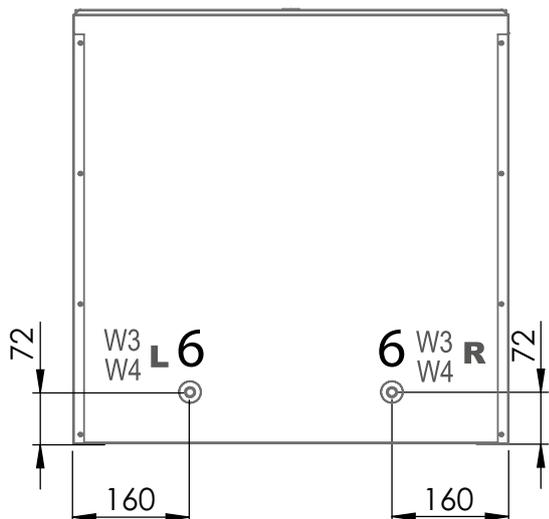
Arbeiten Sie bei der Erstellung von systemspezifischem Regelungsschema und Funktionsbeschreibung mit der Software ProCASA Designer.

Das Programm eignet sich zum Konfigurieren des gewünschten Systems einschl. Zubehör. Das Programm zeigt eine Liste über die benötigten Komponenten, und es eignet sich zur Festlegung des Regelungsschemas (DWG) für das System. Das Schema enthält auch eine Funktionsbeschreibung sowie Verdrahtung und Konfiguration.



[procasa.swegon.com](http://procasa.swegon.com)

8.7 Abmessungen



Gewicht des Lüftungsgeräts: 45 kg.

Kanalanschlüsse <b>W3</b>				
1	2	3	4	5
Zuluft Ø 125	Abluft Ø 125	Außenluft Ø 125	Fortluft Ø 125	Abluft von der Dunstabzugshä- be Ø 125

6: Kondenswasseranschluss

Kanalanschlüsse <b>W4</b>				
1	2	3	4	5
Zuluft Ø 160	Abluft Ø 160	Außenluft Ø 160	Fortluft Ø 160	Abluft von der Dunstabzugshä- be Ø 125

6: Kondenswasseranschluss

## 8.8 Gerätecodes

• W3xs Smart R 1240W Mbp RH	W3SVR05S10HM
W3xs Smart L 1240W Mbp RH	W3SVL05S10HM
• W3xs Smart R 1240W Abp RH	W3SVR05S10HA
W3xs Smart L 1240W Abp RH	W3SVL05S10HA
• W3xs Smart R 740W Abp RH	W3SVR05SLOHA
W3xs Smart L 740W Abp RH	W3SVL05SLOHA
• W4xs Smart R 1240W Mbp RH	W4SVR05S10HM
W4xs Smart L 1240W Mbp RH	W4SVL05S10HM
• W4xs Smart R 1240W Abp RH	W4SVR05S10HA
W4xs Smart L 1240W Abp RH	W4SVL05S10HA

## 8.9 Zubehör für steuerung

- **Smart-Bedieneinheit** (SC10). Smart-Bedieneinheit mit Exxact-Rahmen.
- **Smart-Bedieneinheit** (SC11). Smart-Bedieneinheit mit Jussi-Rahmen.
- **Smart-Feuchtigkeitssfühler** (SRH). Für eine automatische Feuchtigkeitsregelung.
- **Smart-CO2- und -Feuchtigkeitssfühler** (SRHCO2). Für die Anwesend/Abwesend/Boost-Automatik und eine automatische Feuchtigkeitsregelung.
- **SMART-VOC- und -Feuchtigkeitssfühler** (SRHVOC). Für die Luftqualitätsautomatik und eine automatische Feuchtigkeitsregelung.
- **Smart-Modbus-Modul** (SEM). E/A-Modul mit Relais und Modbus RTU (Ein- und Ausgangssteckverbinder).
- **Smart-Kabel zur Erweiterung** (SEC). E/A-Kabel mit Modbus RTU (Einkanal-Steckverbinder).
- **Feuchtigkeitswächter** (117KKH). Zur Aktivierung der Boost-Position.
- **Schalter für Feuerstättenfunktion** (102TKC). Eine Drucktaste oder Fernaktivierung der Feuerstättenfunktion.
- **Anwesenheitssensor** (102LT). Zur Aktivierung der Boost- oder Abwesend-Position per Anwesenheitserkennung.
- **Betriebsartenschalter** (beliebiger potenzialfreier Schalter). Zur Aktivierung der Positionen Verreist, Abwesend, Anwesend oder Boost.
- **Externer CO2-Fühler** (117HDL). Für die Anwesend/Abwesend/Boost-Automatik.
- **Druckwächter** (117PK2). Zur Aktivierung der Funktion für Dunstabzugshaube oder Zentralstaubsauger, wenn kein Statussignal verfügbar

ist.

### Luftkühler für die Zuluftkühlung

- Für 160 mm-Kanäle; SDCW 160
- Für 200 mm-Kanäle; SDCW 200
- Für 250 mm-Kanäle; SDCW 250 F

### Lufterhitzer für die Zulufterwärmung

- Für 125 mm-Kanäle; SDHW 125
- Für 160 mm-Kanäle; SDHW 160

### Lufterhitzer in Kombination mit Bodenwärmepumpe

- Für 200 mm-Kanäle; SDHW 250 F

### Elektrischer Lufterhitzer für Außenluft- bzw. Zuluftkanal

- Für 125 mm-Kanal; SDHE125-1T
- Für 160 mm-Kanal; SDHE160-1T
- Für 200 mm-Kanal; SDHE200-1T

# Inbetriebnahmeprotokoll

Funktion	Geplanter Luftvolumenstrom	Standard-	Einstellung
<b>Grundlegende Luftvolumenströme</b>	<b>l/s m³/h</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
<b>Anwesend (Zuluft)</b>		<b>50 %</b>	
<b>Anwesend (Abluft)</b>		<b>50 %</b>	
<b>Abwesend (Zuluft)</b>		<b>40 %</b>	
<b>Abwesend (Abluft)</b>		<b>40 %</b>	
<b>Boost (Zuluft)</b>		<b>65 %</b>	
<b>Boost (Abluft)</b>		<b>65 %</b>	
<i>Verreist (Zuluft)</i>		20 %	
<i>Max. Smart-Boost (Zuluft)</i>		65 %	
<b>Funktion für Dunstabzugshaube</b>			
<i>Kompensierung im Anwesend-Modus (Differenz)</i>		20 %	
<i>Kompensierung im Boost-Modus (Differenz)</i>		0 %	
<i>Boost der Dunstabzugshaube (Zuluft)</i>		0 %	

**Seriennummer des in Betrieb genommenen Lüftungsgeräts** | Bedieneinheit: Hauptmenü/Informationen/Seriennummer.

--

In Betrieb genommen durch:	Datum:









**Asennus-, käyttöönotto- ja huolto-ohje**  
[https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM\\_W3W4-C\\_FI](https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM_W3W4-C_FI)



**Installations-, Inbetriebnahme- und  
Wartungsanleitung**  
[https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM\\_W3W4-C\\_DE](https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM_W3W4-C_DE)



**Installations-, drifttagnings- och  
underhållsanvisning**  
[https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM\\_W3W4-C\\_SE](https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM_W3W4-C_SE)



**Installation, commissioning and  
maintenance instructions**  
[https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM\\_W3W4-C\\_EN](https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM_W3W4-C_EN)



**Installasjons-, igangkjørings- og  
vedlikeholdsveiledning**  
[https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM\\_W3W4-C\\_NO](https://serviceportal.swegon.com/fi/docs/TM_W3W4-C_NO)

Feel good **inside**